

Fortbildungsprogramm 2024

ONLINE
-veranstaltungen

Kinderbetreuung & Kinder-/Jugendlichenhilfe
Alter & Pflege
Psychosoziale Schwerpunkte
Behinderung

Mosaik **BuK** 
GmbH
Bildung·und·Kompetenz

Die MOSAIK BuK GmbH ist als Ausbildungseinrichtung nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StBBG) anerkannt und somit sind besuchte Fortbildungen im Sinne des § 16 StBBG anrechenbar.

**Herausgeber & Information:
Mosaik Bildung und
Kompetenz (BuK) GmbH**

Wiener Straße 148, 8020 Graz

Tel: ++43 316/68 92 99 279

Fax: ++43 316/68 92 99 – 9279

Email: buk@mosaik-gmbh.org

Dienstag, 08:00 – 12:00 Uhr

Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag, 13:00 – 14:00 Uhr

www.mosaik-gmbh.org/buk

 facebook.com/mosaik.buk

 linkedin.com/company/mosaik-buk



SYSTEMZERTIFIZIERT

ISO 9001:2015

NR.19301/2

Mosaik Bildung und Kompetenz GmbH
ist qualitätszertifiziert



Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Jahren hat sich einiges verändert, die BuK ist nun auch Ö-Cert Qualitätsanbieter und die Digitalisierung ging mit großen Schritten voran. Der Erfolg und das positive Feedback zu unseren Onlinefortbildungen der letzten Jahre hat uns aber gezeigt, dass Onlineveranstaltungen nicht mehr wegzudenken sind. Sie ermöglichen es nicht nur Interessierten, die weiter weg wohnen, qualitative Fortbildungen zu bieten, sondern geben uns auch die Möglichkeit über die Grenzen Österreichs hinauszublicken und hochqualifizierte ReferentInnen aus anderen Ländern zu von Ihnen gewünschten Themen einzuladen.

Wenn uns die letzten Jahre aber eines gelehrt haben, dann dass Veränderungen oft viel Kraft kosten können. Daher steht der Fortbildungsmonat Jänner ganz im Zeichen der Selbstfürsorge. Frei nach dem Motto „Neues Jahr, neues Glück“, denn es ist viel leichter die Schwierigkeiten des Alltages zu meistern, wenn es einem selbst gut geht.

Sie finden jedoch nicht nur im Jänner Veranstaltungen zu diesem Themenschwerpunkt, sondern über das ganze Jahr verteilt. Wir wissen, dass das Leben manchmal unvorhersehbar sein kann und es daher umso wichtiger ist, sich immer wieder einen Moment für sich zu nehmen.

Wir hoffen mit diesem Angebot Ihre Bedürfnisse zu decken und freuen uns, wenn wir Sie auch virtuell wieder bei uns begrüßen dürfen!

Mag. Berndt Sussitz (Geschäftsführung)



Alle gekennzeichneten Veranstaltungen sind vom Berufsverband Österreichischer PsychologInnen als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologieggesetz anerkannte Veranstaltungen.



Der Steirische Landesverband für Psychotherapie zertifiziert alle mit dem STLP-Logo gekennzeichneten Fortbildungen. STLP-Mitglieder erhalten auf diese Fortbildungen 15% Ermäßigung.



Bei allen gekennzeichneten Veranstaltungen erhalten Sie bei Vorlage des ZWEI UND MEHR-Steirischen Familienpasses eine 10%ige Ermäßigung.

Unsere Veranstaltungen sind als Weiterbildung im Sinne des § 16 StSBBG anrechenbar, da die MOSAIK-BuK eine nach dem steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz (StSBBG) anerkannte Ausbildungseinrichtung ist.

INHOUSE - Seminare:

Gerne organisieren wir maßgeschneiderte Fortbildungen für Ihr Unternehmen. Bitte setzen Sie sich dafür mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Nr	Datum	Thema	ReferentIn	Kinderbetreuung & K/Ju-hilfe	Behinderung	Psychosoziale Schwerpunkte	Alter & Pflege	Anerkennung	Seite
Onlinevorträge									
01	17.01.2024	<i>Prokrastination. Vom Aufschieben zum Fertigwerden</i>	Beran, Christina Mag. ^a			•			7
02	24.01.2024	<i>„Juchhu, ich habe einen Fehler gemacht!“ – Über den Umgang mit Perfektionismus</i>	Kiegeland, Sybille			•			7
03	30.01.2024	Wie Sie kraftvoll ins Neue Jahr starten	Kunze, Claudia			•			8
04	06.02.2024	Hochsensibel in einer häufig unsensiblen Welt	Winkler, Katrin	•					8
05	07.02.2024	Psychomotorik-Einheiten schnell gemeinsam erstellen	Dobrowsky, Stephanie MA	•					9
06	14.02.2024	Gefühlswelten - Sozial-emotionale Entwicklung im Kleinkindalter begleiten	Rühl-Krainer Sabine, Mag. ^a	•		•			9
07	27.02.2024	Unser Leben bewegt - eine Spurensuche der Motopädagogik, Mototeragogik und der Psychomotorik	Kaufmann-Kern, Nina BED MA	•			•		10
08	28.02.2024	Stress dich richtig	Pinter, Sibylle	•		•	•		10
09	12.03.2024	Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen	Gößnitzer Gabriele, Mag. ^a	•		•	•		11
10	13.03.2024	Aus der Bahn geworfen - Kinder in schwierigen Lebenssituationen begleiten	Sailer, Michael Mag.	•					11
11	20.03.2024	<i>Compassion Fatigue</i> – ermüdete Helfer: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit	Rohwetter, Angelika Dipl.-Psych. ⁱⁿ	•		•	•		12
12	21.03.2024	Einführung in die ICF	Philippi, Heike PD ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ med.	•		•	•		12
13	03.04.2024	Sinnvolle Konsequenzen statt Strafen	Rühl-Krainer, Sabine Mag. ^a	•		•			13

14	09.04.2024	Selbst wirksam sein – ob ich mich selbst auch coachen lassen kann?	Hassler, Barbara						13
15	10.04.2024	Lebensstüchtigkeit: Entwicklung, Zutaten und Förderung von Anfang an	Herker Susanne, Reg.-Rät ⁱⁿ Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ						14
16	17.04.2024	Autismus-Spektrum-Störungen: Besonderheiten bei Mädchen und Frauen	Pachernegg, Katharina Mag. ^a						14
17	23.04.2024	Ansätze in der Sozialpsychiatrie	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a						15
18	24.04.2024	Man kann nicht <i>nicht</i> kommunizieren - Förderung der Kommunikationsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter	Steinbäcker, Krista Mag. ^a						15
19	30.04.2024	Affektive Störungen	Heiling, Bettina Mag. ^a						16
20	07.05.2024	Verhaltensauffälligkeiten von Kindern erkennen, verstehen und damit umgehen	Schwarzfurnter, Damaris MMag. ^a						16
21	14.05.2024	Jeder Tag ist Spachlerntag	Sattler, Esther						17
22	15.05.2024	Buben – Mädchen – Ist ja egal!? – Betrachtungen einer Geschlechtssensiblen Pädagogik	Herker Susanne, Reg.-Rät ⁱⁿ Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ						17
23	21.05.2024	Einführung in die Epigenetik – Lerne, über den Lebensstil die eigene Genaktivität positiv zu beeinflussen	Pinter, Sibylle						18
24	05.06.2024	Mediennutzung in der frühen Kindheit - Nutzen vs. Gefahren für unsere Beziehungsfähigkeit	Rühl-Krainer Sabine, Mag. ^a						18
25	11.06.2024	<i>Evolutionspädagogik</i> [®] : Die Sprache der Kinder verstehen mit den sieben Sicherheiten	Kager, Michelle						19
26	12.06.2024	Essstörungen: Altersgruppe 5-18 Jahre	Dunitz-Scheer, Marguerite Univ.Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ						19
27	18.06.2024	<i>Kommunikation ohne Worte</i> – KoW [®] mit verbal eingeschränkten Menschen	Steinmetz, Astrid Dr. ⁱⁿ						20
28	19.06.2024	Umgang mit Krisen – Resilienz bei Kindern stärken	Friesacher, Simone MMag. ^a + Reinwald, Doris Mag. ^a						20
29	24.09.2024	<i>Oppositionell, dominant, aggressiv?</i> So entschärfe ich kleine Wutbomben.	Hutter, Sonja Mag. ^a Dr. ⁱⁿ						21

30	25.09.2024	Was braucht dieses Kind jetzt in von mir? - Existenzielle Pädagogik in Kombination mit Lebenskompetenzförderung	Sailer, Michael Mag.	•					21
31	02.10.2024	Worte sind Fenster oder Mauern	Lehofer-Muhr, Martina	•	•		•		22
32	09.10.2024	Geistesblitz mit Spaß und Witz - kognitive Intensivförderung durch humorvolles Gedächtnistraining	Wieser, Bernadette Mag. ^a	•	•		•		22
33	15.10.2024	Konflikte am Arbeitsplatz konstruktiv bearbeiten und lösen und mit herausfordernden Gesprächssituationen gelassener umgehen	Hassler, Barbara	•		•			23
34	16.10.2024	„Lernen“ und „Fragen“ – zwei untrennbare Begriffe für jedes Kind	Herker Susanne, Reg.-Rät ⁱⁿ Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	•					23
35	13.11.2024	Spiele zum Aggressionsabbau	Dobrowsky, Stephanie MA	•					24
36	14.11.2024	Zweite Chance für das Gehirn - Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen	Wieser, Bernadette Mag. ^a	•	•				24
37	19.11.2024	Schule, Stress & Prüfungsangst – Was tun?	Friesacher, Simone MMag. ^a + Reinwald, Doris Mag. ^a	•	•	•			25
38	20.11.2024	„Ich bin noch nicht – ich bin schon“ – Umgang mit Pubertät unter Miteinbeziehung der Identitätsstiftung durch Schule und Beruf	Thamer, Jasmin Mag. ^a	•	•	•	•		25
39	28.11.2024	Autismus-Spektrum-Störungen im Kindergarten: zwischen Früherkennung und Frühförderung	Pachernegg, Katharina Mag. ^a	•	•	•	•		26
40	04.12.2024	Schwierige" Kinder, "schwierige" Erwachsene, "schwierige" Welt? Wie gelingt uns das zukünftige Leben	Friesacher, Simone MMag. ^a + Reinwald, Doris Mag. ^a	•	•	•	•		26
41	05.12.2024	Neurobasiertes Training	Malazier, Karin	•					27
42	11.12.2024	Neujahrsvorsätze tatsächlich umsetzen	Schober, Christian Ing.	•	•		•		27

Webinare									
01	19.01.2024	Eine Zahnbürste für die Seele? Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag, Teil 1	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a	•	•	•	•	•	28

02	09.02.2024	Auswirkungen der Digitalisierung bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung (Neue Medien)	Friesacher, Simone MMag. ^a + Reinwald, Doris Mag. ^a	•	•	•		29
03	12.02.2024 26.02.2024	Die Montessoripädagogik praktisch erleben	Gödl, Jasmin Mag. ^a MA	•				30
04	29.02.2024	Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld	Pfeffer-Hausmann, Rita MA	•	•	•		31
05	07.03.2024	Fehlerkultur? Das ist etwas für andere!	Szkledar, Mario	•	•	•	•	32
06	11.03.2024	Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?	Hutter, Sonja Mag. ^a Dr. ⁱⁿ	•				33
07	15.03.2024	<i>Eine Zahnbürste für die Seele?</i> Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag, Teil 2	Ulrich, Raphaela Irene Mag. ^a	•	•	•		34
08	11.04.2024	Kinder mit dem gewissen Extra spielerisch aufs Leben vorbereiten: Lern- und Verhaltensbesonderheiten als Stärke nutzen	Wieser, Bernadette Mag. ^a	•				35
09	25.04.2024	Lichtblicke im Schulalltag	Wieser, Bernadette Mag. ^a	•	•	•		36
10	29.04.2024	Trauma - Traumapädagogik in der Behindertenhilfe	Kessler, Tanja					37
11	22.05.2024	Pädagogischem Fehlverhalten auf der Spur	Gödl, Jasmin Mag. ^a MA	•				38
12	28.05.2024	<i>„Ich bin der Mittelpunkt der Welt!“</i> - Kinder mit einem narzisstischen Verlauf der Persönlichkeitsentwicklung verstehen, Initiativen steuern und konsequent positiv lenken und leiten	Gens, Hannelore Dipl. Päd. ⁱⁿ	•				39
13	18.10.2024	Trauma und Bindung – ihre Bedeutung in der Entwicklung von Kindern	Kaschnitz, Sylvia Dr. ⁱⁿ + Kaschnitz, Wolfgang Dr.	•				40
14	24.10.2024	Resilienz bei Kindern: Was Kinder stark macht	Sailer, Michael Mag.	•				41
15	05.11.2024 06.11.2024	Die Reise der Kindheit: Risiken, Störungen und Resilienz in der Entwicklungspsychologie	Thamer, Jasmin Mag. ^a	•				42
Anmeldeformular								43
ReferentInnenverzeichnis								44

Allgemeine Informationen

Anmeldung: online auf www.mosaik-gmbh.org/buk



Wichtige Hinweise zur Anmeldung:

- Denken Sie daran, uns Änderungen Ihrer Adresse, Emailadresse und/oder Telefonnummer bekanntzugeben.
- Bei personenbezogenen Anmeldungen benötigt jede Person sein/ ihr eigenes Konto. Sammelanmeldungen können nur über ein firmenbezogenes Konto erfolgen.
- Für Vorträge, Seminare/Workshops: Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Empfangsbestätigung. Ca. 14 Tage vor der Veranstaltung wird Ihnen (bzw. an die angegebene Rechnungsadresse) eine Rechnung per Mail zugesandt. Die Einzahlung erfolgt per Überweisung.

Anmeldeschluss: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Sollte die MindestteilnehmerInnenzahl 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn nicht erreicht sein, behalten wir uns vor, die Veranstaltung zu diesem Zeitpunkt abzusagen. Sollte es noch freie Plätze geben, ist auch eine kurzfristige Anmeldung möglich.

Abmeldung/Stornierung: Alle Anmeldungen sind verbindlich! Stornierungen werden nur schriftlich anerkannt und sind bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos. Danach kommt der gesamte Betrag als Stornogebühr zum Tragen. Stornogebühren entfallen, wenn schriftlich ein/e ErsatzteilnehmerIn genannt wird. Nicht-Einzahlung der Teilnahmegebühr (ohne Stornierung) ist keine automatische Abmeldung/Stornierung, in diesem Fall wird die gesamte Teilnahmegebühr verrechnet.

Einlass in den Zoom-Raum: 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn, wir bitten um pünktliches Erscheinen!

Änderungen im Programm vorbehalten. Eventuelle Änderungen zu diesem Programm und mögliche Ergänzungen finden Sie auf unserer

 **Homepage**

www.mosaik-gmbh.org/buk,

 **Facebook**

www.facebook.com/mosaik.buk und

 **LinkedIn**

www.linkedin.com/company/mosaik-buk

Notwendige Ausstattung für Vorträge: PC oder Smartphone mit guter Internetverbindung

für Webinare: PC mit guter Internetverbindung, Kamera und Mikrofon (wer möchte Headset)

Wir weisen darauf hin, dass bei allen Veranstaltungen, die durch den Berufsverband Österr. PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen anerkannt werden, Vorkenntnisse erwartet werden und daher primär PsychologInnen bzw. Personen, die über ein entsprechendes Basiswissen verfügen, Zielgruppe dieser Veranstaltungen sind.

Legende:

Die Inhalte der Veranstaltungen wurden vier übergeordneten Bereichen zugeteilt, um Ihnen die thematische Übersicht auf einen Blick zu erleichtern.

K	B	P	A
Kinder & Jugend	Behinderung	Psychosozial	Alter & Pflege

VO2401 Prokrastination. Vom Aufschieben zum Fertigwerden

„Aufschieben“ oder „prokrastinieren“ von „pro“ für „für“ und „crastinum“ für „morgen“ ist ein verbreitetes Phänomen.

Der Onlinevortrag gibt einen Überblick über die Arten und Wirkweise des Aufschiebens, herkömmliche Herangehensweisen, wie Emotionen am Aufschieben beteiligt sind, wann von Prokrastination gesprochen werden kann und was dagegen getan werden kann. Dafür werden u.a. Erkenntnisse aus der Psychologie und den Neurowissenschaften genutzt und vermittelt. Ebenfalls beleuchtet wird die „Digitalisierung“ und ihre Folgen für die Prokrastination. Damit Ziele, die man sich selbst gesetzt hat, erreichbar werden.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

ReferentIn:

Mag.^a Christina Beran

Termin: Mi., 17. Jänner 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial



VO2402 „Juchhu, ich habe einen Fehler gemacht!“ – Über den Umgang mit Perfektionismus

„Und im wahren Leben liegt die Perfektion auch manchmal in der Unvollkommenheit.“ (Laura Kneidl, Autorin)

Wie schwer ist es oft im Alltag, eigene Fehler zuzugeben! Wir alle leben in einer Kultur der Anstrengung. Wir wollen es so gut wie möglich machen. Uns Fehler selbst zu verzeihen, scheint schwierig. Nun machen uns aber gerade Fehler zu Menschen: Wer nichts falsch macht lernt nichts Neues. Wir entfalten unsere Persönlichkeit durch unterschiedliche Erfahrungen. Wie wirkt es sich aus, wenn wir unseren Perfektionismus hinterfragen und uns gegenseitig eine Fehlerkultur erlauben? Dieser Online-Workshop will Mut zum Unperfektsein machen. Durch Biographiearbeit, Spiel und Bewegung

kommen wir unserer eigenen Einstellung zum „Fehlermachen“ auf die Spur. Uns anzunehmen mit Freundlichkeit und Großzügigkeit, schafft Raum für Humor, Frieden und Entspannung.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, TherapeutInnen

ReferentIn: Sybille Kiegeland

Termin: Mi., 24. Jänner 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial

V2403 Wie Sie kraftvoll ins Neue Jahr starten

Gemeinsam finden wir in dem Impuls-Vortrag heraus, ob der Jahreswechsel wirklich ein guter Zeitpunkt für gute Vorsätze ist und wie unsere (Neujahrs-)Vorsätze dieses Mal wirklich gelingen können. Sie bekommen hilfreiche Impulse an die Hand, wie (Neujahrs-)Vorsätze mental Kraft geben und uns dabei unterstützen, unsere Ziele zu erreichen. Neben jeder Menge Tipps & Tricks, wie gute Vorsätze langfristig umgesetzt werden, gibt es auch Raum für Austausch und Ihre Fragen zum Thema.

Zielgruppe:

Menschen, die mit guten Vorsätzen ins neue Jahr starten wollen

Referentin: Claudia Kunze

Termin: Di., 30. Jänner 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial

VO2404 Hochsensibel in einer häufig unsensiblen Welt

Schätzungen gehen davon aus, dass ca. 10-20% der Menschen hochsensibel sind. Hochsensibilität kann als ein Wesenszug oder ein Persönlichkeitsmerkmal betrachtet werden. Es handelt sich um eine besonders ausgeprägte Form der Wahrnehmung und bedeutet nichts anderes, als dass hochsensible Menschen ihre Umgebung mit allen Sinnen feiner und intensiver wahrnehmen, als andere Menschen. Oft ist der Grad zwischen entspanntem (Er-) Leben und Reizüberflutung schmal. Aus diesen Aspekten resultieren ganz besondere Herausforderungen für den Alltag, aber auch wunderbare Chancen und Möglichkeiten.

1. Teil: Allgemeine Einführung

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff Hochsensibilität?
- Woran Sie erkennen können, ob Sie hochsensibel sind.
- Welche Probleme, aber auch welche

Chancen und wunderbare Möglichkeiten ergeben sich daraus

- Wie es gelingt, mit einer gesteigerten Sensibilität im Alltag gut umzugehen
2. Teil: Hochsensibilität bei Kindern
- Woran erkenne ich ein hochsensibles Kind (HSK) und Umgang mit HSK
 - HSK in KiTa (KiGa) und Schule
3. Teil: FAQ Session

Zielgruppe:

PädagogInnen, Eltern hochsensibler Kinder und alle an der Thematik interessierten Personen

Referentin: Katrin Winkler

Termin: Di., 06. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2405 Psychomotorik - Einheiten schnell gemeinsam erstellen

Bei dieser Fortbildung wollen wir gemeinsam passende Einheiten, kurze Impulse und viele Ideen für deine Gruppe finden und gestalten. Es werden kurze theoretische Inhalte der Psychomotorik erhoben und ansonsten soll es zu einer praktischen Vielfalt für den Bewegungsalltag werden.

Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal und alle interessierten Personen

Referentin: Stefanie Dobrowsky, MA

Termin: Mi., 07. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2406 Gefühlswelten - Sozial-emotionale Entwicklung im Kleinkindalter begleiten

Wut, Frust, Angst... Das Wahrnehmen von und Wissen um Emotionen sowie adäquater Ausdruck und Regulation unserer Gefühle sind entscheidende Entwicklungsaufgaben, deren Grundstein in den ersten Lebensjahren gelegt wird.

Kleinkinder in ihrem emotionalen Erleben und Lernen zu verstehen und zu begleiten, stellt manchmal eine große Herausforderung im pädagogischen Alltag dar. Sie verfügen noch nicht über adäquate Ausdrucks- und Regulationsstrategien und werden oft von heftigen Emotionen überwältigt.

Der Vortrag bietet einen Überblick über entwicklungspsychologische Hintergründe zur Entwicklung eines gelungenen Umgangs mit Emotionen, sowie Strategien, um Babys und Kleinkinder im

sozial-emotionalen Lernen, vor allem der Entwicklung der Selbstregulationsfähigkeit, entwicklungsförderlich zu begleiten.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter

Referentin:

Mag.^a Sabine Rühl-Krainer

Termin: Mi., 14. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

VO2407 *Unser Leben bewegt* - eine Spurensuche der Motopädagogik, Motogeragogik und Psychomotorik

Was ist Psychomotorik, Motopädagogik oder Motogeragogik?

In welchen Bereichen kann man arbeiten?

Wie gelingt es mir, Menschen ganzheitlich zu fördern?

Gemeinsam begeben wir uns auf Spurensuche und beginnen ganz am Anfang, beim Gründervater Ernst Kiphard. In Kleingruppen reflektieren wir unsere Kindheit und diskutieren darüber, wie wichtig Motorik bereits im Kindesalter ist. Um einen Einblick in die Praxis zu bekommen, werden wir uns Filmausschnitte ansehen und so einen Einblick in die Arbeit als MotopädagogIn bzw. PsychomotorikerIn zu bekommen.

Zielgruppe:

Alle Menschen, die in Kindergärten, Schulen oder Pflegeheimen arbeiten und Menschen ganzheitlich fördern möchten, wie PädagogInnen, ErzieherInnen, LehrerInnen, TrainerInnen, FachsozialarbeiterInnen

Referentin:

Nina Kaufmann-Kern, BEd. MA

Termin: Di., 27. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

A

Alter &
Pflege

VO2408 *Stress dich richtig!*

Stress ist ein Bestandteil des Lebens. Einmal mehr, einmal weniger. Ganz vermeiden können wir ihn nicht.

Aber: Jeder und jede kann einen gesunden Umgang mit Stress erlernen und so mehr Gelassenheit, Leichtigkeit und Lebensfreude in sein oder ihr Leben einladen.

Im Onlinevortrag geht es vor allem darum, Methoden und Möglichkeiten zu erlernen, wie man positiv mit stressigen Situationen umgeht und negativen Stress erst gar nicht entstehen lässt. Ich zeige Wege auf, um zu einer gesunden Balance zwischen Anspannung und Entspannung im Alltag zu finden.

Vor allem aber geht es darum, dass jeder

und jede Einzelne „seinen bzw. ihren“ ganz persönlichen, sofort umsetzbaren Weg aus der Stressfalle findet.

Zielgruppe:

Jeder/Jede, der/die gerne einen gesunden Umgang mit dem eigenen Stress finden möchte

Referentin: Sibylle Pinter

Termin: Mi., 28. Februar 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

VO2409 Narzissmus erkennen und der Anziehungskraft widerstehen

Es ist schwierig sich der Ausstrahlung eines/r NarzisstenIn zu entziehen. Man ist entweder positiv oder negativ berührt. Im Vortrag lernen sie sowohl die spezifischen Verhaltensmuster von Menschen mit einer narzisstischen Persönlichkeitsstörung kennen, als auch die Auswirkungen eines narzisstischen Missbrauchs. Ebenso werden die zunehmenden narzisstischen Tendenzen in der Gesellschaft thematisiert und sie werden erfahren, was ein/e verdeckte/r und ein/e offene/r NarzisstIn ist. Und sie lernen wie man narzisstischen Verhaltensweisen Grenzen setzen kann.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Referentin: Mag.^a Gabriele Gößnitzer

Termin: Di., 12. März 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



VO2410 Aus der Bahn geworfen - Kinder in schwierigen Lebenssituationen begleiten

Wenn Kinder von elterlichen Problemen oder Substanzkonsum betroffen sind, brauchen sie Unterstützung um ihre Gefühle zu verstehen und ausdrücken zu können. Nicht wenige von den Kindern zeigen dadurch ein auffälliges Verhalten, weil über die Thematik selten offen gesprochen wird und Kinder die Schuld für Konflikte oft bei sich selbst suchen. Außerfamiliäre Bezugspersonen können als Vertrauenspersonen für diese Kinder eine wertvolle Stütze sein.

Der Vortrag dient dazu, die kindlichen Perspektiven zu verstehen. Auch sollen konkrete Möglichkeiten der Unterstützung vermittelt werden, damit Kinder rasch wieder den Boden unter den Fü-

ßen erlangen und in ihrem Selbstwert gestärkt werden.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbetreuungs- einrichtungen, PädagogInnen, PsychologInnen, BetreuerInnen

Referent: Mag. Michael Sailer

Termin: Mi., 13. März 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2411 *Compassion Fatigue* - ermüdete Helfer: Wege aus der Mitgefühlsmüdigkeit

Hilfe für die Helfenden.

Was bedeutet der Begriff „*Compassion Fatigue*“? Wie stellt man in der praktischen Arbeit fest, dass entstandene Gefühle wie Unlust, Ärger, Wut, Gewaltimpulse darauf zurückzuführen sind? Was sind die möglichen persönlichen Hintergründe. Welche Wege der Abhilfe gibt es. Wie vermeidet man, Resignation und/oder Gewalt und findet zu mehr Freude, Handlungsfähigkeit und Rollensicherheit.

Zielgruppe:

Pflegepersonen in der Altenpflege, in der Behindertenfürsorge oder in der Heilerziehungspflege

Referentin:

Dipl.-Psych.ⁱⁿ Angelika Rohwetter

Termin: Mi., 20. März 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2412 Einführung in die ICF

Der Anspruch, Kinder mit Entwicklungsstörungen oder anderen chronischen Erkrankungen teilhabeorientiert zu versorgen ist in aller Munde. Die WHO empfiehlt dafür die ICF (Internationale Klassifikation für Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit) zu nutzen, wobei die WHO vor allem Hinweise auf eine wissenschaftliche Nutzung gibt. Wie genau die Anwendung der ICF im Versorgungsalltag gehen soll, ist weniger gut beschrieben.

Es gibt deshalb, vor allem wegen der Befürchtung eines enormen Mehraufwands an Dokumentation und Kodierung und ohne deutlich erkennbaren Mehrwert, aktuell ein Zögern, das eigene Arbeiten auf Teilhabeorientierung mit Nutzung der ICF umzustellen.

In meinem Vortrag zeige ich Ihnen wie das gut gelingen könnte; wie eine teilhabeorientierte Versorgung mit ICF Ihre

Kreativität fördern kann, die Kinder noch mehr ins Handeln kommen und Sie noch mehr Klarheit in ihre Gedanken beim Ordnen aller relevanten Aspekte durch die Anwendung der ICF gewinnen können.

Zielgruppe:

KinderärztInnen, Physio-/ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, KinderpsychotherapeutenInnen/-psychologInnen, SozialarbeiterInnen, Sozial-/HeilpädagogInnen, ErzieherInnen in Ambulatorien, Frühförderstellen, Praxen, Reha-/Kinderkliniken, KiGa, Schule, Beratungsstellen

Referentin:

PD Dr.ⁱⁿ med. Heike Philippi

Termin: Do., 21. März 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2413 SINNVolle Konsequenzen statt Strafen

Kinder stoßen im Alltag immer wieder an Grenzen, an ihre eigenen und die von Erwachsenen. Auf Grenzüberschreitungen reagieren Eltern und Bezugspersonen unterschiedlich – mit dem Ziel das (meist unerwünschte) Verhalten zu reduzieren bzw. zu verändern. Die Unterscheidung von Strafe und Konsequenz ist wichtig, aber nicht immer so einfach – Wie kann „wenn-dann“ SINNVoll gelingen?

Während Strafen Angst erzeugen und für Kinder nicht nachvollziehbar sind, stehen logische Konsequenzen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Situation und dem Verhalten. SINNVolle Konsequenzen ermöglichen Lernprozesse, fördern die Selbstwirksamkeit, bieten Einblick in unser soziales Miteinander und ermöglichen ein respektvolles, ent-

wicklungsförderliches Miteinander auf Augenhöhe mit unseren Kindern. Der Vortrag bietet entwicklungspsychologische Hintergründe um Konsequenzen SINNVoll einzusetzen und Kinder bindungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten.

Zielgruppe:

Personen aus Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter, Interessierte

Referentin:

Mag.^a Sabine Rühl-Krainer

Termin: Mi., 03. April 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

A

Alter &
Pflege

VO2414 *Selbst wirksam sein* – ob ich mich selbst auch coachen lassen kann?

Selbstführung beginnt bei einem selbst und erfordert Selbsterkenntnis. Erlernen Sie in diesem Online Workshop mehr Bewusstsein und Verständnis für die eigene Person.

Gerade in unsicheren Zeiten, in denen der Halt von Außen fehlt, stärkt Selbstführungscoaching von Innen.

Ganzheitliche Integration von Lebenskonzepten führt zu einem wirkungsvollen und souveränen Umgang im Beziehungs- und Arbeitsalltag.

- Logotherapeutische Methoden - eigene Handlungskompetenz erweitern
- Trainiere Körper, Geist und Seele mit der liegenden ACHT Ganzheitliche

Integration von Lebenskonzepten

- Teamarbeit – vom „ICH zum WIR“
- Eigene Lösungswege finden und erkennen
- Ressourcen entdecken und fördern - Zielfindung und Entscheidung

Zielgruppe:

Personen im pädagogischen/sozialpsychologischen Bereich und Interessierte

Referentin: Barbara Hassler

Termin: Di., 09. April 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

P

Psycho-
sozial

VO2415 **Lebenstüchtigkeit - Entwicklung, Zutaten und Förderung von Anfang an**

Lebenstüchtigkeit ist ein großes Wort, deren Faktoren keinem Kind fertig ausgeprägt in die Wiege gelegt sind.

Zutaten wie Ausdauer, Eigenverantwortung, Selbstwert, Selbstständigkeit, soziale Kompetenz, Empathie etc. prägen sich im Laufe der ersten beiden Lebensjahrzehnte durch einen einfühlsamen, konsequenten und sehr umsichtigen Erziehungsrahmen aus und werden danach ein Leben lang gestärkt oder geschwächt.

Der Vortrag gibt Impulse für eine pädagogisch zielgerechte Begleitung von Kindern, um eine positive Ausgangslage

einer Lebenstüchtigkeit zu ermöglichen.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen, Eltern, interessierte Personen

Referentin: Reg.- Rätⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Mi., 10. April 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2416 **Autismus-Spektrum-Störungen: Besonderheiten bei Mädchen und Frauen**

In den letzten Jahren rückten zunehmend die Besonderheiten von Frauen und Mädchen im Autismus-Spektrum in den Fokus.

Weiblich gelesene Personen erhalten nach wie vor häufig andere Diagnosen, da sich die Symptomatik in Ausprägung und Qualität oft vom „klassischen“ Bild des Autismus entscheidet. Weiterführend gibt es auch nur wenige spezifische Unterstützungsangebote, die den vielfältigen Herausforderungen dieser Personengruppe gerecht werden. Davon ausgehend sollen vor allem folgende Inhalte behandelt werden:

Wie können sich geschlechtsspezifische Unterschiede in Hinblick auf die autistische Symptomatik zeigen, was ist im

diagnostischen Prozess zu beachten?

Wo liegen spezielle Schwerpunkte in der Beratung/Behandlung, die Bedeutung der Psychoedukation für Betroffene und Umfeld?

Zielgruppe:

Alle, die sich beruflich mit dem Thema ASS befassen

Referentin: Mag.^a Katharina Pachernegg

Termin: Mi., 17. April 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



VO2417 Ansätze in der Sozialpsychiatrie

Personen mit einer psychiatrischen Diagnose benötigen eine individuell auf sie abgestimmte Betreuung und Begleitung in den unterschiedlichen Bereichen (z.B. Wohnen, Beschäftigung, Angehörigenbegleitung etc.).

Man ist hierbei als betreuende Person gefordert, die für die Betroffenen am besten geeigneten sozialpsychiatrischen Handlungsansätze herauszufiltern.

Der Vortrag bietet einen Überblick über aktuelle Konzepte und Modelle.

Zielgruppe:

SozialpädagogInnen, InklusionspädagogInnen, Mitarbeitende aus psychosozialen Diensten und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Referentin:

Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Di., 23. April 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege



VO2418 Man kann nicht *nicht* kommunizieren - Förderung der Kommunikationsfähigkeit im Kindes- und Jugendalter

Die Kommunikationsfähigkeit bildet eine grundlegende Komponente der kindlichen Entwicklung. Kommunikationsfähigkeit bedeutet dabei nicht nur mit anderen in Kontakt zu treten, sondern auch, Botschaften anderer richtig zu interpretieren. Dazu gehört gutes Zuhören sowie Signale wie Mimik, Gestik und Körperhaltung zu entschlüsseln und entsprechend darauf zu reagieren. Im Vortrag wird darauf eingegangen, was Einfluss auf die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit hat und was passiert, wenn es zu Kommunikationsschwierigkeiten oder sogar -störungen bei Kindern und Jugendlichen kommt. Dabei werden neben dem theoretischen Hintergrund unterschiedliche praktische

Übungen vorgestellt, welche Kinder und Jugendliche in ihrer Kommunikationsfähigkeit fördern können.

Zielgruppe:

PädagogInnen, PsychologInnen, interessierte Personen

Referentin:

Mag.^a Krista Steinbäcker

Termin: Mi., 24. April 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2419 Affektive Störungen

Affektive Störungen beschreiben psychische Störungen, bei denen die Grundstimmung eines Menschen beeinträchtigt ist. Diese Stimmungslage kann im Rahmen depressiver Erkrankungen überwiegend gedrückt und niedergeschlagen sein, im Rahmen einer Manie abnorm gehoben. Beim Krankheitsbild der bipolaren affektiven Störung wechseln Episoden mit gehobener Stimmung, vermehrtem Antrieb sowie Aktivität und Episoden mit Stimmungssenkung, vermindertem Antrieb und Aktivität. Trotz guter Behandlungsmöglichkeiten liegt die Schwierigkeit im rechtzeitigen Erkennen und der Inanspruchnahme therapeutischer Hilfsangebote. Neben Symptomen der Stimmungsbeeinträchtigung leiden Betroffene vor allem unter

den Auswirkungen auf das persönliche Verhalten sowie soziale Schwierigkeiten und der Gefahr der Chronifizierung.

Zielgruppe:

SozialarbeiterInnen, PädagogInnen, PsychologInnen, andere im Sozialbereich arbeitende Berufsgruppen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Bettina Heiling

Termin: Di., 30. April 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

P
Psycho-
sozial



VO2420 Verhaltensauffälligkeiten von Kindern erkennen, verstehen und damit umgehen

Kinder, die im Erziehungsalltag motorische Unruhe, Aufmerksamkeitsprobleme, Impulsivität und/oder oppositionelle Verhaltensweisen zeigen, brauchen besondere Unterstützung. In diesem Vortrag wird erklärt, welche Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern auftreten und wie sie entstehen. Weiter wird der Frage nachgegangen, was es für eine Diagnosestellung braucht und welche Ansätze der Behandlung sinnvoll sind. Neben Möglichkeiten der verhaltenspädagogischen Interventionen werden Erfahrungen aus der Praxis (Arbeit mit Kindern und Elternberatung) an die TeilnehmerInnen weitergegeben.

Zielgruppe:

Elementar- und PrimarpädagogInnen, MitarbeiterInnen von Kinderbetreuungseinrichtungen, PsychologInnen

Referentin:

MMag.^a Damaris Schwarzfurtner

Termin: Di., 07. Mai 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2421 Jeder Tag ist Spachlerntag

Eine möglichst frühe Sprachförderung gibt Kindern eine gute Grundlage für das ganze Leben. Um Sprachkompetenzen bei Kindern nachhaltig zu erweitern, bedarf es intensiver persönlicher Kontakte. Miteinander Sprechen und liebevolle Zuwendung ist für die geistige und seelische Entwicklung von Anfang an notwendig. Im Kindergartenalltag können vielfältige Situationen geschaffen werden, um Sprachförderung lebendig und lustvoll zu gestalten.

In diesem Workshop erarbeiten wir gemeinsam kreative Methoden zur Sprachförderung für die tägliche Arbeit mit den Kindern, stellen bewährte Umsetzungsmöglichkeiten vor und sammeln neue Ideen für die Praxis.

Themen der Veranstaltung:

- Erst- und Zweitspracherwerb
- Voraussetzungen für den Erwerb
- Meilensteine der Entwicklung
- Rolle der Bezugspersonen
- Methodenkoffer: Sprachbildendes und -förderndes Material

Zielgruppe:

ElementarpädagogInnen und BetreuerInnen; IntegrationsassistentInnen, Sprachförderkräfte, Assistenzkräfte

Referentin: Esther Sattler

Termin: Di., 14. Mai 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2422 Buben – Mädchen – Ist ja egal!? – Betrachtungen einer Geschlechtssensiblen Pädagogik

Geschlechtssensible Pädagogik geht davon aus, dass die Geschlechtszugehörigkeit einer Person einer der wichtigsten Einflussfaktoren für ihr gesamtes Leben ist. Jede Person entwickelt nach der Geburt nicht das volle Potential, das in ihr steckt, sondern besonders jene Seiten, die in ihrem gesellschaftlichen Umfeld als jeweils für ihr Geschlecht passend zugewiesen sind. Diesen Umstand zu reflektieren bedeutet geschlechtssensibel zu sein.

Ziel von geschlechtssensibler Pädagogik ist es, Mädchen wie Buben zu ermöglichen, ein großes Spektrum an Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen zu entwickeln, das nicht durch geschlechtsspezifische Einschränkungen begrenzt

wird. PädagogInnen sollten Kinder darin unterstützen, alle Potentiale ihrer Persönlichkeit zu entwickeln. Dahingehend soll in diesem Vortrag vielseitig sensibilisiert werden

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Referentin: Reg.- Rätⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a
Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Mi., 15. Mai 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2423 Einführung in die Epigenetik – Lerne, über den Lebensstil die eigene Genaktivität positiv zu beeinflussen

Wir sind, wie viele von uns annehmen, unseren Genen nicht vollständig ausgeliefert. Die Wissenschaft der Epigenetik zeigt, dass wir mit Veränderungen unseres Lebensstils unsere Genaktivität und somit unsere Gesundheit positiv beeinflussen können. In diesem Workshop gibt es zuerst eine Einführung ins Thema der Epigenetik. Danach zeige ich Ihnen in den verschiedenen Bereichen (Psyche, Körper, Ernährung, Soziales Leben, Schlaf, Umweltmedizin) welche einfachen umsetzbaren Schritte jeder für sich tun kann, um seine „guten“ Gene aufzuwecken und die „schlechten“ stumm zu schalten und somit gesund zu werden bzw. zu bleiben.

Zielgruppe:

Alle Personen, die etwas Gutes für die eigene Gesundheit tun möchten

Referentin: Sibylle Pinter

Termin: Di., 21. Mai 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)



V2424 Mediennutzung in der frühe Kindheit - Nutzen vs. Gefahren für unsere Beziehungsfähigkeit

Smartphone und Co. sind in unserem Alltag und somit auch im Alltag von Babys und Kleinkindern allgegenwärtig. Nicht nur der aktive Konsum von digitalen Medien im Baby- und Kleinkindalter sondern auch wie Erwachsene digitale Medien im Beisein der Kinder nutzen, hat unter anderem als potentielle Störquelle der Eltern-Kind-Interaktion und auf die elterliche Feinfühligkeit Auswirkungen.

Welchen Nutzen und welche Gefahren haben Bildschirmmedien in der frühen Kindheit?

Wie wirkt sich Medienkonsum auf unsere Beziehung – unser Miteinander aus?

Worauf sollten wir als MultiplikatorInnen, Bezugspersonen und Eltern achten?

Medienerziehung beginnt bereits im Babyalter, denn wie wir Medien nutzen wird bereits in der frühen Kindheit geprägt und ist später nur schwer veränderbar.

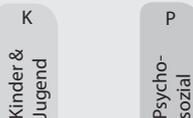
Zielgruppe:

MitarbeiterInnen Kinderbetreuungseinrichtungen, PädagogInnen, BetreuerInnen, Tagesmütter/-väter, Interessierte

Referentin:

Mag.^a Sabine Rühl-Krainer

Termin: Mi., 05. Juni 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2425 **Evolutionpädagogik®: Die Sprache der Kinder verstehen mit den sieben Sicherheiten**

Die Evolutionpädagogik® kombiniert Neurologie mit Pädagogik. Sie setzt im direkten Stressbereich an und schafft über gezielte Bewegungsübungen, den Zugang zu den sieben Wahrnehmungsebenen eines Menschen. Durch das spielerische Integrieren der EVO-Elemente in den Bildungsalltag, gelingt es dem pädagogischen Personal die Kinder in ihrem Verhalten dort abzuholen und zu stabilisieren, wo sie sich akutell befinden. Themen wie: Konzentrationsverlust, Schüchternheit, Verhaltensauffälligkeiten können durch kleine Veränderungen im Tagesablauf sowie gezielte Impulse minimiert bzw. vorgebeugt werden. *Mehr Bewegung für eine stressfreie Lern- und Lebenssituation!*

Ziel der Evolutionpädagogik ist es, Ver-

ständnis für das Verhalten der Kinder zu erlangen, Methoden zur Stressreduktion über Gehirnvernetzung und Bewegung, schnelle Handlungskompetenz durch neue Blickwinkel, Talente aufdecken, Stärken erkennen und fördern, sowie Konfliktlösungen aufzeigen. Die Fortbildung bietet Raum für individuelle Fallbesprechungen.

Zielgruppe:

Kindergarten, Kinderkrippe, Hort

Referent:in: Michelle Kager

Termin: Di., 11. Juni 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2426 **Essstörungen: Altersgruppe 5-18 Jahre**

In dieser Präsentation geht es um ein erstes Kennenlernen der häufigen Schwierigkeiten in und mit der oralen Entwicklung und Ernährung des Kindes in der Altersgruppe 5-18 Jahre. Wir werden das Gesunde, das Kranke als auch das Kind mit speziellen Bedürfnissen vorstellen und diskutieren. Die wertfreie Beobachtung, Klassifikation und Reflexion stellt die Grundlage der Diagnostik und jeder folgenden therapeutischen Handlungsplanung dar. Diese muss, ganz egal aus welcher spezifischen Berufsidentität heraus, gut beherrscht werden. Verunsicherungen und Irritationen in der HelferInnen-KlientInnen Beziehung können die Behandlung nachhaltig stören, was nicht im Sinne des Kindes ist. Weitere Inhalte

sind: Dysbalanzierte Interaktionsmuster sowie der Einfluss psychiatrischer Auffälligkeiten bei den Eltern. Picky eating (hochselektives Essverhalten), Maßnahmen bei Übergewicht sowie Therapie-modelle für Anorexia Nervosa.

Zielgruppe:

Fachkräfte, die im Arbeitsalltag mit dieser Thematik zu tun haben

Referent:in:

Dr.ⁱⁿ Marguerite Dunitz Scheer

Termin: Mi., 12. Juni 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K B
Kinder & Behin-
Jugend derung

VO2427 **Kommunikation ohne Worte – KoW® mit verbal eingeschränkten Menschen**

Wenn ein Mensch aufgrund von Krankheit oder Behinderung Einschränkungen in Sprachgebrauch und Sprachverständnis aufweist, wird der Umgang mit ihm zu einer besonderen Herausforderung. Andere Wege der Kommunikation werden benötigt, um ihn zu verstehen, sich selber verständlich zu machen und mit ihm in Verbindung zu bleiben.

Im KoW® Training geht es darum, die kommunikative Intuition zu reflektieren und zu schulen. Die Sprache des Körpers kennen und verstehen zu lernen, führt zu mehr Sicherheit in der Begegnung. Die eigenen nonverbalen Möglichkeiten jenseits der Worte zu entdecken und sicher anzuwenden, erweitert den Handlungsspielraum. Möglichkeiten der nonverbalen Kontaktgestaltung zu kennen, bewahrt den kommunikativ verän-

derten Menschen sowohl vor emotionaler Isolation als auch vor Überforderung. Ziel des Trainings ist, Sprachlosigkeit zu überwinden und einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern.

Das Training Kommunikation ohne Worte – KoW® stammt aus der Praxis und ist wissenschaftlich nachgewiesen wirksam.

Zielgruppe:

Sonder- und KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, Interessierte

Referentin: Dr.ⁱⁿ Astrid Steinmetz

Termin: Di., 18. Juni 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

A
Alter &
Pflege

VO2428 **Umgang mit Krisen – Resilienz bei Kindern stärken**

Krisen sind momentan geradezu allgegenwärtig, ob COVID-19-Pandemie, Kriege, Klimakrise, Familienkrisen... Eine Krise kommt zumeist plötzlich und stellt das Leben von uns allen und vor allem unserer Kinder auf den Kopf. Sie erleben dadurch oft große Unsicherheiten, verlieren das Grundvertrauen und es wachsen Zukunftsängste und die Gefahr von Traumata.

Doch nicht alle Kinder und Jugendlichen sind im gleichen Maße betroffen, es gibt eine große Variabilität im Umgang mit Krisen, die in starkem Zusammenhang mit Resilienz gesehen wird. Was macht die psychische Widerstandsfähigkeit

aus? Wie können Kinder und Jugendliche schwere Zeiten gut überstehen?

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle interessierten Personen

Referentinnen: MMag.^a Simone Friesacher + Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Mi., 19. Juni 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



VO2429 *Oppositionell, dominant, aggressiv? So entschärfe ich kleine Wutbomben.*

Warum reagieren Kinder mit aggressivem Verhalten? Was steckt häufig dahinter? Wie gehe ich mit dem aggressiven Verhalten um? Wie gelingt es, die tickenden Wutbomben zu entschärfen? Was brauchen die Kinder, um nicht zu explodieren? Wie können wir Erwachsene Kinder sicher und kraftvoll in ihrer „heißen Phase“ begleiten? Diese und viele weitere Fragen möchte ich im Vortrag beantworten und freue mich auf Ihr Interesse und Ihre Fragen.

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, interessierte Personen

Referentin: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Di., 24. September 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend



VO2430 *Was braucht dieses Kind jetzt in von mir? - Existenzielle Pädagogik in Kombination mit Lebenskompetenzförderung*

Kinder stärken, zu Hause und in der Einrichtung: Was stärkt unsere Kinder? Was gibt ihnen Halt, sich auf das Leben mit seinen Fragen einzulassen? Tragfähige Beziehungen aufzubauen? Mutig genug zu sein, eigene Antworten zu suchen? Ihr Leben zu gestalten? Mit sich selbst umgehen können? Motiviert zu lernen?

Stärken und gestärkt werden: Ziel ist es Kinder, aber auch pädagogisches Personal in ihrer Person so zu stärken, dass sie kompetent mit ihrem Leben und mit sich umgehen können. Sie begleiten Kinder darin, ein gutes, ein erfülltes Leben zu führen. Sie fangen Kinder in ihren Grundbedürfnissen auf, nämlich gesehen, wertgeschätzt und in ihrem inneren Wesen angenommen zu werden.

Unsere Haltung gibt Halt: Die Person selbst ist das wichtigste „Erziehungs-

instrument“. Diese „Schlüsselposition“ erfordert eine Auseinandersetzung mit sich selbst, den eigenen Gefühlen, Mustern, Erwartungen und Haltungen. Ziel der Existenziellen Pädagogik ist es, uns selbst als authentische Person ins Spiel zu bringen, das Kind aufzusuchen und ihm zu einem bedeutsamen Leben zu verhelfen.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Referent: Mag. Michael Sailer

Termin: Mi., 25. September 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2431 Worte sind Fenster oder Mauern

Ein interaktiver Online-Schnupperworkshop zur Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg.

Im pädagogischen Alltag treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander. Manchmal reicht ein Wort oder eine Geste und ein Gespräch eskaliert. Eine sprachwörtliche Mauer entsteht. Wann werden Worte zur Mauer? Und wann öffnen und verbinden sie zwei Menschen und werden zu Fenstern?

Wir beschäftigen uns mit der Wirkung der Sprache. Beleuchten „Sprach-Fallen“ und erforschen die Zutaten für ein gelingendes Miteinander auf Basis unserer Werte und Bedürfnisse. Keine rhetorischen Tricks - Gewaltfreie Kommunikation ist ein Sprechen aus der eigenen Werthaltung - klar, einfühlsam und handlungsorientiert

Teilnahmebedingungen: die Bereitschaft bei diesem interaktiven Online-Schnupperworkshop mit Mikrofon und wenn möglich Kamera mitzumachen

Zielgruppe:

Für alle, denen ein wertschätzendes Miteinander am Herzen liegt

Referentin: Martina Lehofer-Muhr

Termin: Mi., 02. Oktober 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial



VO2432 Geistesblitz mit Spaß und Witz - kognitive Intensivförderung durch humorvolles Gedächtnistraining

Lerninhalte merk-würdig zu gestalten, also des Merkens würdig, ist eine große Herausforderung, da es durch unterschiedliche Interessen, Hobbys und Begabungen vielfältige Zugänge zur Wissensspeicherung gibt. Im neuro-motorischen Gedächtnistrainingsprogramm „einfach fit und schlau“ gehen Bewegung und Denken eine einzigartige Verbindung ein. Dadurch werden zahlreiche Zentren des Gehirns gleichzeitig aktiviert und angeregt.

Mit Spaß und Motivation können Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene mit kognitiven und körperlichen Herausforderungen ihre Kompetenzen optimieren, Schulkinder ihre Konzentration erhöhen

und ältere Menschen ihre geistige Leistungsfähigkeit verbessern.

Zielgruppe:

pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, Seniorenanimateure, Trainer und Fachsozialbetreuer, Eltern

Referentin: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Mi., 09. Oktober 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

A

Alter &
Pflege

VO2433 Konflikte am Arbeitsplatz konstruktiv bearbeiten und lösen und mit herausfordernden Gesprächssituationen gelassener umgehen

Sie lernen neue Strategien und Vorgehensweisen zu entwickeln. Anhand praktischer Fallbeispiele und Rollenspiele werden konstruktive Alternativen trainiert. Die TeilnehmerInnen gewinnen neue Perspektiven und dadurch entsteht eine WIN - WIN Situation für alle.

Aus der Praxis für die Praxis

Themeninhalte:

- Konfliktwahrnehmung und Konfliktlösung
- Ursachen von Konflikten
- Analyse konkreter Fälle aus der Praxis
- Konflikte frühzeitig erkennen und auflösen
- Desselkalierende Gesprächsführung

- Haltung / Stimme / Wertschätzung
- Störfaktor oder fruchtbare Spannung

Teilnahmevoraussetzung: funktionierendes Mikrofon zum aktiven Mitmachen; Kamera, wenn möglich

Zielgruppe:

Personen aus dem pädagogisch - sozialpsychologischen Bereich, Interessierte

Referentin: Barbara Hassler

Termin: Di., 15. Oktober 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

VO2434 „Lernen“ und „Fragen“ – zwei untrennbare Begriffe für jedes Kind

Das Lernen der Kinder kann niemals wirklich verhindert werden. Es ist immer ein subjektiver, individueller Vorgang und kann nicht verordnet werden. Dennoch müssen wesentliche wissenschaftliche Erkenntnisse genutzt, „richtige“ Impulse gesetzt, Lernräume gestaltet und immer wieder Interessen und Begabungen von Kindern gut wahrgenommen werden. Dies gelingt nur mit Zulassen von Kinderfragen. Kaum jemandem ist bewusst, dass das Fragen der Kinder darüber hinaus geschätzt, gepflegt – ja sorgsam erhalten werden müssen, um ein lebenslanges Interesse und Lernen mit Freude zu ermöglichen. Jede selbst gestellte Frage ist ein Impuls für Entwicklungsschrit-

te. Kinder erarbeiten sich dadurch eine Weltorientierung, wenn Erwachsenen es durch angemessene Begleitung zulassen. Dafür soll mit methodisch-praktischen Beispielen sensibilisiert werden.

Zielgruppe:

Inklusions- und KindergartenpädagogInnen, LehrerInnen, Eltern, Interessierte

Referentin: Reg.- Rätⁱⁿ HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a
Dr.ⁱⁿ Susanne Herker

Termin: Mi., 16. Oktober 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2435 Spiele zum Aggressionsabbau

Aggressionen haben viele verschiedene Definitionen. Lasst uns gemeinsam Spiele, Ideen und Impulse zum Abbau von Aggressionen finden, ausprobieren und besprechen. Wie kann unser Alltag aussehen? Welche Unterstützung benötigen die Kinder von uns? Wie können wir Aggressionen schon vorab abbauen oder verhindern? All diese Fragen und noch mehr klären wir direkt bei der Fortbildung.

Zielgruppe:

Pädagogisches Fachpersonal und alle Interessierten

Referentin:

Stephanie Dobrowsky, MA

Termin: Mi., 13. November 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

VO2436 Zweite Chance für das Gehirn - Der nachhaltige Einfluss frühkindlicher Reflexe auf Motorik, Verhalten und Lernen

Ungenügende bzw. nicht integrierte Reflexe sind wie kleine Tornados, die ein Entwicklungshaus, das auf einer wackeligen Bodenplatte steht, zum Einsturz bringen können.

Frühkindliche Reflexe sind bei der Geburt größtenteils schon ausgeprägt und bringen Babys sicher durch ihr erstes Lebensjahr. Im Laufe dieser 12 Monate sollen sie sich jedoch schrittweise zugunsten reiferer Bewegungsmuster zurückbilden. Bleiben sie aufrecht, können sie für große Entwicklungsherausforderungen in Motorik, Lernen und Verhalten sorgen.

Kleine neuromotorische Übungen, aktiv oder passiv auszuführen, vermitteln un-

serem Gehirn die entscheidenden Impulse, welche es benötigt, um Reifungsprozesse nachholen und Ruhe ins System bringen zu können.

Zielgruppe:

Eltern, PädagogInnen (Kindergarten, Schule), FrühförderInnen, TherapeutInnen

Referentin: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Do., 14. November 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung



VO2437 Schule, Stress & Prüfungsangst – Was tun?

Kinder und Jugendliche berichten immer wieder von Stress- und Belastungssituationen, denen sie sich im schulischen Kontext häufig ausgesetzt fühlen. Dabei gibt es eine große Variabilität, wie Kinder solche Situationen meistern. Im Vortrag werden folgende Dinge beleuchtet:

- Ursachen von Stress und Überforderung bei Kindern und Jugendlichen im schulischen Kontext
- Umgang mit Herausforderungen und Stress im schulischen Alltag
- Reduktion von Prüfungsängsten
- Tipps und Strategien für die Begleitung von belasteten Kindern und

Jugendlichen

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und interessierte Personen

Referentinnen: Mag.^a Doris Reinwald & MMag.^a Simone Friesacher

Termin: Di., 19. November 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2438 „Ich bin noch nicht – ich bin schon“ – Umgang mit Pubertät unter Miteinbeziehung der Identitätsstiftung durch Schule und Beruf

Eine der schwierigsten Zeiten stellt der Lebensabschnitt der Pubertät dar. Sowohl für die Jugendlichen als auch die Eltern, AusbilderInnen, LehrerInnen und andere Bezugspersonen bedeutet diese Entwicklungsphase eine große Herausforderung. Das Gehirn befindet sich in diesem Zeitabschnitt sozusagen „under construction / im Umbau“. Was sich konkret im Gehirn von Pubertierenden verändert, welche Auswirkungen das hat und wie diese Herausforderungen gemeistert werden können, wird in einem kurzen Impulsvortrag veranschaulicht und anschließend diskutiert. Ebenso beleuchtet werden Aspekte der jugendlichen Identität, die zu Beginn nicht so sehr aus dem besteht, was man ist, sondern vielmehr aus dem, was man sein und werden will. Besonders hervorgehoben wird die berufliche Identität, die

Jugendliche in Abstimmung von Wunsch und Wirklichkeit entwickeln. Es werden Unterschiede zwischen SchülerInnen und Lehrlingen erläutert.

Teilnahmebedingung: gute Internetverbindung, Kamera und Mikrofon; ev. Smartphone

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, MA der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal, Interessierte

Referentin: Mag.^a Jasmin Thamer

Termin: Mi., 20. November 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2439 Autismus-Spektrum-Störungen im Kindergarten: zwischen Früherkennung und Frühförderung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) begegnen dem Fachpersonal im Kindergartenalltag relativ häufig und stellt oft eine spezielle Herausforderung dar. Den betreuenden Personen kommt eine besondere Bedeutung in Hinblick auf die Früherkennung zu. Außerdem fällt die Erstellung einer Diagnose, mit allen positiven wie möglicherweise auch negativen Konsequenzen, oft in diesen Lebensabschnitt der Kinder. Hierbei ergeben sich wiederum oftmals Situationen in Hinblick auf die Begleitung der Kinder und vor allem ihrer Bezugspersonen, die für PädagogInnen nicht immer einfach zu sind. Ein erster, wichtiger Ansatz ist der Erwerb eines fundierten Fachwissen-

nes über ASS. In diesem Vortrag werden diese Inhalte daher ausführlicher besprochen.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, ElementarpädagogInnen und Personen der Frühförderung

Referentin:

Mag.^a Katharina Pachernegg

Termin: Do., 28. November 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2440 „Schwierige“ Kinder, „schwierige“ Erwachsene, „schwierige“ Welt? Wie gelingt uns das zukünftige Leben

Kinder und Jugendlichen, aber auch Erwachsene und gar die ganze Welt, scheinen „schwieriger“ geworden zu sein. Als „schwierig“ bis gar hin zu „Systemsprenger“ werden oft Kinder und Jugendliche bezeichnet, welche aufgrund verschiedener Faktoren ein erhöhtes Risiko haben, unangepasste bis gewalttätige Verhaltensweisen zu entwickeln. Sie wollen in akuten, belastenden Situationen ausbrechen, erscheinen nicht zugänglich oder „schwierig“ und sind damit ein „System sprenger“. Themen dieses Vortrages sind:

- Auseinandersetzung: Was gilt als „schwierig“?
- Risikogruppen und Risikofaktoren
- Unterstützung der Kinder: Die Bedeutung von Stabilität

- Impulse für die Arbeit mit herausfordernden Situationen

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich, (betroffene) Eltern und interessierte Personen

Referentinnen: Mag.^a Doris Reinwald & MMag.^a Simone Friesache

Termin: Mi., 04. Dezember 2024

15 - 18 Uhr (3 UE)



VO2441 Neurobasiertes Training

Schon mal vom Vagusnerv gehört? Der „Ruhe- oder Erholungsnerv“ steuert Funktionen im Körper, die ihm helfen zu regenerieren. Durch gezielte Übungen lässt er sich aktivieren. Innere Anspannungen lösen sich und wir können besser mit Stress umgehen. Dafür ist es wichtig, wie unser Gehirn Informationen aufnimmt, verarbeitet und in Bewegung umsetzt.

Neurobasiertes Training setzt an der Quelle der Entstehung von Bewegung an und schafft dadurch effizient Möglichkeiten, unsere geistige und körperliche Beweglichkeit zu verbessern. Im Workshop nutzen wir dieses Wissen in

einfachen praktischen Übungen für unsere Beweglichkeit.

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Referentin: Karin Malaizier

Termin: Do., 05. Dezember 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

VO2442 Neujahrsvorsätze tatsächlich umsetzen

Sehr viele Menschen haben Vorsätze zum Jahreswechsel. Und es ist Teil unseres Lebens, dass wir uns bewusst Veränderungen vornehmen. Das ist gut so. Die meisten der Neujahrsvorsätze werden leider bereits in den ersten Tagen des Neuen Jahres gebrochen.

Warum ist das so? Was ist die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Vorhaben? Und was ist zu tun, um auch tatsächlich an unseren Vorsätzen festzuhalten?

Diese Fragen und noch viele mehr zum Thema Zielerreichung werden in diesem Vortrag beantwortet.

Anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Aufgaben wird dieser Vortrag nicht nur zu einer Veranstaltung der theoretischen Informationsweitergabe, sondern auch zu einer für jeden direkt anwendbaren Übungseinheit.

Zielgruppe:

Alle, die sich Ziele setzen und auch tatsächlich erreichen wollen

Referent:

Ing. Christian Schober

Termin: Mi., 11. Dezember 2024
15 - 18 Uhr (3 UE)

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial

A
Alter &
Pflege

SO2401 Eine Zahnbürste für die Seele? Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag, Teil 1

Eile und Zeitdruck bestimmen unser modernes Leben. Die täglichen Anforderungen in Beruf und Alltag bringen uns an unsere Leistungsgrenzen. Oft klagen wir über zu viel Stress und mangelnde Zeit. Selten nehmen wir uns die Zeit, um unseren Umgang mit Stress und Zeit zu hinterfragen.

Psychohygiene bedeutet dabei, sich selbst um seine psychische Gesundheit und sein Wohlbefinden zu kümmern.

Inhalt und Ziele:

Teil 1:

- Wissen über die Hintergründe des Begriffs „Psychohygiene“ und „Stress“ erwerben
- Ein Gefühl für das richtige Maß bekommen, um die positiven Effekte genießen zu können
- Konkrete Darstellung alltagstauglicher Stressbewältigungsmethoden
- Kennenlernen einer Methodenvielfalt für sich selbst aber auch für die KlientInnenarbeit, Lust an den Übungen mitzumachen

Teil 1 und Teil 2 (Fr., 15.03.2024) können unabhängig voneinander besucht werden! Es werden in jedem Teil unterschiedliche Methoden vorgestellt und gemeinsam geübt.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus psychosozialen Diensten und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sowie interessierte Menschen, welche sich mit der eigenen psychischen Gesundheit auseinandersetzen und diese erhalten möchten

Leitung:

Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Fr., 19. Jänner 2024
15 - 19 Uhr (4 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 100,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

SO2402 Auswirkungen der Digitalisierung bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen – Eine psychologische Betrachtung (Neue Medien)

Die tägliche Mediennutzung ist Teil unserer Lebenswelt geworden und führt immer wieder zu kontroversen Diskussionen über psychologische Auswirkungen auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Eine intensive Nutzung digitaler Medien kann zu einer Vielzahl von Beeinträchtigungen führen und v.a. die kindliche Entwicklung bestimmter Lebenskompetenzen (z.B. Risiko- und Gesundheitsverhalten) irritieren.

Doch darf man die Digitalisierung nicht vorschnell verurteilen, es gibt auch positive und förderliche Aspekte. Es geht schließlich darum, Risiken und Gefahren klar aufzuzeigen, Medienkompetenz zu stärken und auf psychologische Aspekte im Gesamten zu achten.

Ziele:

Im Seminar gehen wir folgenden Fragen nach:

- Welche Auswirkungen haben die Nutzung digitaler Medien?
- Welche Herausforderungen stellen sich den Kindern & Jugendlichen und damit uns verantwortlichen Erwachsenen?
- Hintergrund und Theorie zu Neue Medien
- Was sagt die Forschung (Zahlen & Fakten)?
- Medienkompetenz – ein gesunder

Umgang mit digitalen Medien

- Übungen, Fallbeispiele, Reflexion, Austausch

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PädagogInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, BetreuerInnen im Kinder- und Jugendbereich und alle interessierten Personen

Leitung:

MMag.^a Simone Friesacher & Mag.^a Doris Reinwald

Termin: Fr., 09. Februar 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



SO2403 Die Montessoripädagogik praktisch erleben

Die Montessoripädagogik ist auf Grund ihrer kindorientierten Haltung, so aktuell wie nie. Sie setzt am individuellen Entwicklungsstand des Kindes an und unterstützt es dabei, sich selbstständig mit gewählten Aktivitäten auseinanderzusetzen. Der Fokus liegt dabei in der Bereitstellung vielfältiger Materialien, die den unterschiedlichen Entwicklungsansprüchen gerecht werden. Die Fachkraft orientiert sich an seinen Fähigkeiten und Interessen. Sie ermöglicht Selbsttätigkeit und steht als Begleiterin aufmerksam zur Seite.

Ziele:

- Im Seminar erfahren Sie die grundlegenden Themenbereiche der Montessoripädagogik und wie Sie diese in ihrer pädagogischen Arbeit konkret und praktisch einsetzen können
- Sie lernen vielfältige Materialien kennen, indem sie selbst tätig werden und Funktionserfahrungen sammeln, ganz nach dem Motto Maria Montessoris: „Hilf mir, es selbst zu tun!“
- Zahlreiche Praxisideen und die Herstellung von Montessorimaterial runden das Seminar ab

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte

Leitung: Mag.^a Jasmin Gödl, MA

Termine:

Mo.+Mo., 12.+26. Februar 2024
jeweils von 15 - 19 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 200,00 inkl. 10% Ust.

SO2404 Kinderschutz für ElementarpädagogInnen und andere Fachkräfte im pädagogischen Arbeitsfeld

Die Sorge, das ein Kind, das die eigene Gruppe/ Einrichtung besucht, Gewalt erfahren könnte, kann Gefühle von Unsicherheit, Druck oder Ohnmacht mit sich bringen.

In diesem Webinar erhalten Fachkräfte einen grundlegenden Einblick in die Thematik Kinderschutz und Kindeswohl.

Welche Gefühle und Handlungsimpulse können bei konkreten Vorfällen bzw. Verdachtsfällen ausgelöst werden und wie kann diesen begegnet werden?

Ziele:

- Informationen und theoretischer Input rund um das Thema Gewalt an (jungen) Kindern: z.B. welche Formen von Gewalt gibt es (physische, psychische und sexuelle Gewalt, Vernachlässigung) und was sind mögliche Anzeichen und Dynamiken dafür, dass ein Kind davon betroffen ist?
- Handlungssicherheit gewinnen und professionelle Schutzhaltung einnehmen im Umgang bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, wie z.B.: Was können Sie bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung tun, welche Handlungsschritte sind wichtig, welche Instrumente stehen zur Verfügung?

Zielgruppe:

Alle Menschen die im elementarpädagogischen Bereich tätig sind und alle Interessierten, die sich Informationen und Handlungssicherheit in einem so komplexen Themenbereich wünschen

Leitung: Rita Pfeffer-Hausmann, MA

Termin: Do., 29. Februar 2024
15 - 19 Uhr (4 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 100,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial

SO2405 Fehlerkultur? Das ist etwas für andere!

Fehler passieren, das ist unvermeidbar. Jedoch ist der Umgang mit den Folgen so eines Missgeschicks höchst unterschiedlich. In diesem Workshop werden die verschiedenen Aspekte dieser Thematik beleuchtet. Als mentales Rüstzeug werden Strategien im Umgang mit großen und kleinen Fehlern erarbeitet. Die TeilnehmerInnen sind in der Lage ihre Stärken optimal für ihre tagtäglichen Aufgaben zu nutzen. Durch die vorausgegangene Ressourcenarbeit ist es ihnen möglich, selbst Schwächen positiv zu sehen und zu ihrem Vorteil zu nutzen. Durch dieses „Reframing“ gestärkt, werden wir einen Streifzug durch unser Wertesystem und unsere Basisemotionen unternehmen. Diese Erkenntnisse ermöglichen eine klare Sicht auf unser Handeln und Tun.

Inhalte

- Fehlerkultur – was ist das eigentlich?
- Wie mache ich aus meinen Schwächen Stärken?
- Reframing für Dummies
- Wertesysteme und Emotionen: Warum bleibt alles schlechter und wieso?
- Strategien entwickeln und verfolgen: Wofür sind Strategien gut? Was ist eine Vision und warum brauchen wir Ziele?

Ziele:

Die TeilnehmerInnen profitieren durch das Hintergrundwissen rund um die Fehlerkultur und erarbeiten anhand von Strategien, Visionen und Ziele sowie Wege, um Stärken zu fördern

Zielgruppe:

Alle interessierten Personen

Leitung:

Mario Szkledar

Termin: Do., 07. März 2024

09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

SO2406 Pseudoautismus – Wie unterstütze ich Kinder und betroffene Familien?

Wenn Kinder im Kleinkindalter stundenlang mit Smartphones oder Tablets spielen, können sie Verhaltensstörungen entwickeln, die Symptomen einer Autismus-Spektrum-Störung ähneln. Dies wird mit dem Begriff Pseudoautismus beschrieben.

Zu Beginn werde ich Überschneidungen/Ähnlichkeiten von Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit stark ausgeprägten Medienkonsum aufzeigen.

- Wie kann es gelingen, betroffene Kinder zu Spielaktivitäten zu verführen?
- Wie setze ich klare Grenzen im Hinblick auf den Medienkonsum?
- Wie reagiere ich bei den Tobsuchtsanfällen, wenn das Kind ausschalten soll?

Daneben möchte ich darstellen, wie sich emotionale Kompetenzen bei Kindern entwickeln und wie wir Erwachsene die Kinder dabei unterstützen können.

Ausreichend Zeit möchte ich auch Ihren Fragen und Anliegen widmen.

Ziele:

- Unterschiede zwischen Kindern mit Autismus-Spektrum-Störung und Kindern mit hohem Medienkonsum erkennen
- Unterstützungsangebote kennenlernen, um soziale und emotionale Kompetenzen bei den Kindern zu fördern

Zielgruppe:

PädagogInnen, ErzieherInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, interessierte Personen

Leitung: Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Hutter

Termin: Mo., 11. März 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



SO2407 Eine Zahnbürste für die Seele? Psychische Gesundheit bewahren – Psychohygiene im Berufsalltag, Teil 2

Eile und Zeitdruck bestimmen unser modernes Leben. Die täglichen Anforderungen im Beruf und Alltag bringen uns an unsere Leistungsgrenzen. Oft klagen wir über zu viel Stress und mangelnde Zeit. Selten nehmen wir uns die Zeit, um unseren Umgang mit Stress und Zeit zu hinterfragen.

Psychohygiene bedeutet dabei, sich selbst um seine psychische Gesundheit und sein Wohlbefinden zu kümmern.

Inhalt und Ziele:

Teil 2:

- Eine kurze Wiederholung von Teil 1 für neue TeilnehmerInnen
- Wissen über psychische Gesundheit auffrischen oder vertiefen
- Konkrete Darstellung alltagstauglicher Stressbewältigungsmethoden
- Kennenlernen einer Methodenvielfalt für sich selbst aber auch für die KlientInnenarbeit, Lust an den Übungen mitzumachen

Teil 1 (Fr., 19.01.2024) und Teil 2 können unabhängig voneinander besucht werden! Es werden in jedem Teil unterschiedliche Methoden vorgestellt und gemeinsam geübt.

Zielgruppe:

PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, MitarbeiterInnen aus psychosozialen Diensten und Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, sowie interessierte Menschen, welche sich mit der eigenen psychischen Gesundheit auseinandersetzen und diese erhalten möchten

Leitung: Mag.^a Raphaela Irene Ulrich

Termin: Fr., 15. März 2024
15 - 19 Uhr (4 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 100,00 inkl. 10% Ust.

K

Kinder &
Jugend

B

Behin-
derung

P

Psycho-
sozial

A

Alter &
Pflege

SO2408 Kinder mit dem gewissen Extra spielerisch aufs Leben vorbereiten: Lern- und Verhaltensbesonderheiten als Stärke nutzen

Kinder, die mit Trisomie 21 leben, bringen spezifische Wahrnehmungsaspekte mit ins Leben. Neben einer verzögerten Reizweiterleitungsgeschwindigkeit sind dies auch Herausforderungen in der Simultanerfassung von Mengen sowie im akustischen Gedächtnis. Sicher haben Sie schon bemerkt, dass Antworten und AHA-Erlebnisse zunächst „ihre Zeit benötigen“, dann aber oft überraschende Ergebnisse bringen.

Inhaltliche Fragestellungen:

- Wie begleiten wir unsere Schüler und Schülerinnen mit dem gewissen Extra in der Entwicklung einer tragfähigen und effizienten Arbeitshaltung?
- Wie gelingt die Balance zwischen Nähe und Distanz?
- Wie können wir ihre Entwicklung von Impulskontrolle und Frustrationstoleranz fördern?
- Welche didaktischen Konzepte unterstützen den Aufbau von Kulturtechniken?

Ziele:

Anhand von praxisbezogenen Videobeispielen aus dem Kompetenzzentrum „Leben Lachen Lernen“ widmen wir uns in diesem Seminar Ihren individuellen Fragestellungen und Fallbeispielen

Zielgruppe:

pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, SeniorenanimateurInnen, TrainerInnen und FachsozialbetreuerInnen, Eltern

Leitung: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Do., 11. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

SO2409 Lichtblicke im Schulalltag

Manche Schultage bringen eine Vielzahl an negativen, erschöpfenden, frustrierenden Erfahrungen mit sich. Doch es kann auch anders sein! Die positive Psychologie sorgt für Lichtblicke und Wohlbefinden im Klassenzimmer. Und das Beste daran: Oft sind es nur Kleinigkeiten, die große Veränderung bringen!

Inhalt:

- Wie geht „Positive Psychologie“ im Schulalltag?
- Mit minimalen Veränderungen maximalen Erfolg erzielen
- Was ist der „Tipping point“ und wie kann man ihn gemeinsam mit SchülerInnen entdecken
- Wie kann man SchülerInnen dabei unterstützen, die Angstzone zu verlassen, um mutig in die Lern- und Wachstumszone zu gehen?
- Was ist die 3:1-Formel?
- Mit positiven Emotionen negative Wirkungen von Schulstress abfedern
- Humor als Schlüssel für eine gelingende Beziehung

Ziele:

- Probieren von lustigen Übungen für mehr Mut, Glück und Zufriedenheit
- In einfacher, klarer und positiver Sprache kommunizieren
- Botschaften hinter dem Verhalten der SchülerInnen deuten
- Giraffensprache der Gewaltfreien Kommunikation trainieren

Zielgruppe:

pädagogisches und therapeutisches Fachpersonal, TrainerInnen und FachsozialbetreuerInnen, Eltern

Leitung: Mag.^a Bernadette Wieser

Termin: Do., 25. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

B
Behin-
derung

P
Psycho-
sozial



Berufsverband
Österreichischer
Psychologinnen

SO2410 Trauma - Traumapädagogik in der Behindertenhilfe

In den Einrichtungen der Behindertenhilfe werden Menschen betreut, die zum großen Teil sehr unterschiedliche und eigene Verhaltensweisen entwickelt haben. Zumeist werden die sehr außergewöhnlichen Verhaltensweisen als Teil der Behinderung gesehen.

Das Thema der Traumatisierung im Zusammenhang mit Menschen mit Behinderung ist in der Fachwelt der Behindertenhilfe bis dato wenig oder gar nicht im Fokus.

Innerhalb der Kinder und Jugendhilfe hat sich in den letzten Jahren die Traumapädagogik entwickelt. Traumapädagogik beinhaltet die Möglichkeiten der Pädagogik zur Bewältigung traumatischer Ereignisse. Das Wissen und die Methoden, die hierbei entstanden sind, lassen sich ebenso in der Behindertenhilfe anwenden und einsetzen.

Es geht um pädagogische Interventionen und Haltungen, die der psychischen und sozialen Stabilisierung traumatisierter Menschen mit Behinderung dienen. Des Weiteren geht es darum traumatisierte Menschen mit Behinderung bei der Entwicklung eines positiven Selbstbildes zu stärken und ihre Eigeninitiative zu fördern. Außerdem ihre Möglichkeiten der Selbstkontrolle zu erhöhen und ihnen den Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Ziele:

Ziel dieser Fortbildung für pädagogische Fachkräfte in der Behindertenhilfe ist es, das Verständnis für die schwer belasteten Menschen zu erhöhen Handlungsmöglichkeiten zu erarbeiten, die dabei helfen, einen sicheren inneren Ort zu finden und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen

Zielgruppe:

Psychosoziale Fachkräfte aus Einrichtungen der Behindertenhilfe bzw. Einrichtungen der Inklusion

Leitung: Tanja Kessler

Termin: Mo., 29. April 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 210,00 inkl. 10% Ust.

SO2411 Pädagogischem Fehlverhalten auf der Spur

Der pädagogische Alltag bringt uns immer wieder an unsere Grenzen, besonders in Zeiten von Personalmangel, knappen Zeitressourcen und großen Kindergruppen. Gerade wenn unsere eigene Leistungskapazität zur Neige geht, laufen wir Gefahr Fehlverhalten im Umgang mit den Kindern zu zeigen.

Aber wo beginnt pädagogisches Fehlverhalten und wie gelingt es uns, ein bestimmtes Verhalten zu überwinden?

Der Onlineworkshop beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Formen pädagogischen Fehlverhaltens und wann Gewalt beginnt. Wir nehmen Alltagssituationen in den Blick, die besonders von Fehlverhalten betroffen sind und reflektieren unser eigenes Verhalten gegenüber dem Kind.

Ziele:

- Mit Hilfe von Selbstregulationsübungen lernen die Teilnehmenden ihren Gefühlssturm zu besänftigen und handlungsfähig zu bleiben
- Des Weiteren erfahren die Teilnehmenden, wie wir mit Fehlverhalten von KollegenInnen im Team umgehen und weshalb ein Kinderschutzkonzept eine hilfreiche Präventionsmaßnahme darstellt

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte

Leitung: Mag.^a Jasmin Gödl, MA

Termin: Mi., 22. Mai 2024
15 - 19 Uhr (4 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 100,00 inkl. 10% Ust.

SO2412 „Ich bin der Mittelpunkt der Welt!“ - Kinder mit einem narzisstischen Verlauf der Persönlichkeitsentwicklung verstehen, Initiativen steuern und konsequent positiv lenken und leiten

Stress am Arbeitsplatz, Leistungsstress, Beziehungsstress, Freizeitstress usw. PädagogInnen sehen sich zunehmend mit Kindern konfrontiert, die alles selbst bestimmen wollen. Die ständig über das „warum“ von Regeln und Anleitungen diskutieren und sich nur einfügen, wenn es ihnen passt. Mitunter bekommen sie erschreckende Wutausbrüche und zeigen einen Mangel an Einfühlungsvermögen. Sie zeigen ein Verhaltensbild, das den Kriterien des Narzissmuskonzepts entspricht.

In diesem Webinar wird vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der videobasierten systemischen Beratungsmethode VHT ein Konzept vorgestellt, mit dem das Verhalten dieser Kinder verstanden werden kann und das konsequente, positive Lenken und Leiten gelingt.

Dazu werden in dieser Fortbildung folgende Themen behandelt:

- Das Narzissmuskonzept – psychiatrisch, bindungstheoretisch und neurowissenschaftlich hergeleitet
- Erscheinungsbild anhand von Fallstudien
- Entwicklungsgeschichtlicher Hintergrund
- Gelungene Kommunikation als Methode der Beziehungsgestaltung
- Elemente des Positiven Lenkens und Leitens (PLL)
- Vorausschauende Situationsgestaltung

- Die Bedeutung von Videoarbeit für das sichere pädagogische Handeln
- Im Praxisteil wird die Arbeit einer Einrichtung vorgestellt, die sich auf diese Kinder spezialisiert hat. Fälle der TeilnehmerInnen sind willkommen und werden gemeinsam nach dem Konzept bearbeitet.

Ziele:

Die TeilnehmerInnen kennen die wichtigsten Erscheinungsbilder einer narzisstischen Persönlichkeit, können diese aus deren Entwicklungsgeschichte herleiten und haben einen verstehenden Blick für deren psychische Dynamik.

Sie wissen, was Kinder in den kritischen Entwicklungsphasen brauchen und können dies mit den Elementen des positiven Lenkens und Leitens (PLL) in praktisches pädagogisches Handeln umsetzen. Dieses haben sie situationspezifisch ansatzweise eingeübt

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte

Leitung: Dipl.Päd.ⁱⁿ Hannelore Gens

Termin: Di., 28. Mai 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

SO2413 Trauma und Bindung – ihre Bedeutung in der Entwicklung von Kindern

Folgende und noch weitere Fragen, die im Zusammenhang mit Kindesentwicklung, Traumatisierung und Bindung einhergehen, werden in diesem Seminar beleuchtet und bearbeitet:

- Welche Verhaltensweisen sollten uns alarmieren?
- Wie entwickelt sich Bindungsverhalten, welche Störungen können auftreten?
- Traumatisierungen – welchen Einfluss haben Eltern und Bezugspersonen?
- Was ist noch im „normalen“ Bereich?
- Der Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen – was ist zu beachten?
- Videoanalysen

Ziele:

Anhand von eigenen und mitgebrachten Fallbeispielen soll das Thema abgerundet werden und in die alltägliche Arbeit einfließen

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, TherapeutInnen, alle Personen, die mit dieser Thematik beruflich zu tun haben

Leitung: Dr.ⁱⁿ Sylvia Kaschnitz +
Dr. Wolfgang Kaschnitz

Termin: Fr., 18. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



SO2414 Resilienz bei Kindern: Was Kinder stark macht

Die Förderung der Resilienz passiert sowohl beim Kind selbst wie auch in seinem Umfeld. Resilienz ist die innere Widerstandskraft des Menschen. Diese Fähigkeit lässt sich ein Leben lang stärken und trainieren. Allerdings kann sie auch schon als Kind erworben werden. Basierend auf den Erkenntnissen der aktuellen Resilienzforschung gilt es für starke, resiliente Kinder, die personalen Schutzfaktoren zu stärken. Ein Repertoire an Eigenschaften und Fähigkeiten, die es dem Kind ermöglichen, sich aus eigener Kraft über Rückschläge und Herausforderungen hinwegzusetzen, für sich selbst einzustehen und zu wachsen, bildet die Grundlage der Resilienz.

Um diesen Werkzeugkoffer möglichst komplett auszustatten, bietet es sich im übertragenen Sinne an, „Vitamine“ an das „Seelenimmunsystem“ unserer Kinder zu verabreichen.

Damit Kinder ihre eigene Widerstandskraft aufbauen, brauchen sie Wärme und Zutrauen, sowie Interesse und Kontrolle. Wenn dem Kind wichtige Werte und der Glaube an die eigene Selbstwirksamkeit vermittelt wird, kann es sich im späteren Leben selbst behaupten und lernt einen flexiblen Umgang mit schweren Lebenssituationen.

Ziele:

Wie es pädagogischem Personal möglich ist, die Widerstandsfähigkeit der Kinder zu stärken bzw. aus welchen „Kraftquellen“ Kinder dabei schöpfen können, erfahren Sie in der Fortbildung.

Zielgruppe:

MitarbeiterInnen in Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen

Leitung: Mag. Michael Sailer

Termin: Do., 24. Oktober 2024
09 - 17 Uhr (8 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:
€ 190,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



SO2415 Die Reise der Kindheit: Risiken, Störungen und Resilienz in der Entwicklungspsychologie

Dieses Webinar befasst sich insbesondere mit den Veränderungen des Erlebens und Verhaltens im Kindes- und Jugendalter unter dem Aspekt des kindlichen Erlebens in familiären Krisen und den damit verbundenen Schutz- und Risikofaktoren. Psychologische Ansätze und Bausteine kindlicher Entwicklung werden untersucht sowie Handlungsgrundsätze erarbeitet. Neben Bindungs- und Erziehungsstilen erfahren Sie mehr über die Suizidalität im Kindes- und Jugendalter. Wir beleuchten zudem Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf die Hirnentwicklung sowie Auffälligkeiten und psychische Erkrankungen in Folge von Entwicklungsstörungen. Unterstützend werden Filme und Fallbeispiele eingebaut. Abschließend widmen wir uns dem Thema Resilienz. Je nach Zeit und Interesse werden einige Übungen und Methoden zur Stärkung der Resilienz vorgestellt.

Inhalte:

- Grundlagen, Modelle und Methoden
- Betrachtung der jeweiligen entwicklungspsychologischen Phasen
- Schutz- und Risikoforschung
- Auffälligkeiten und Erkrankungen in Folge von Entwicklungsstörungen
- Suizidalität im Kindes- und Jugendalter
- Auswirkungen traumatischer Erfahrungen auf die Hirnentwicklung
- Die Bedeutung von Resilienz

- Ideen und Übungen für den Berufsalltag mit Kindern/Jugendlichen
- Tipps für die Praxis

Ziele:

- Einführung in theoretische Grundlagen & Modelle
- Fallbeispiele und praktische Impulse
- Methoden und Tools für die praktische Arbeit
- Bücher und Anregungen
- Transfer in den Alltag
- Reflexion & Feedback
- Gegenseitiger Austausch und Diskussion

Zielgruppe:

PsychologInnen, PädagogInnen, SozialarbeiterInnen, Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, Fachpersonal und interessierte Personen

Leitung: Mag.^a Jasmin Thamer

Termine:

Di.+Mi., 05.+06. November 2024
jeweils 09 - 17 Uhr (16 UE)

Ort: Online über Zoom

Teilnahmegebühr:

€ 360,00 inkl. 10% Ust.

K
Kinder &
Jugend

P
Psycho-
sozial



ReferentInnenverzeichnis

Beran, Christina, Mag.^a

Wien, AT - Selbständige Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Arbeitspsychologin und Organisationspsychologin in Wien in freier Praxis; Referentin u.a. für wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Hirn-, Emotions- und Glücksforschung, sowie der Evolutions- und Positiven Psychologie

Dobrowsky, Stephanie, MA

Niederösterreich, AT - Kindergartenpädagogin, Psychomotorikerin; pädagogische Leitung eines 6gruppigen Kindergartens; Praxislehrerin an der BAFEP, Dozentin an der Universität Diploma, Gründerin „Die pädagogische Wunderwerkstatt“, Leitung eines Eltern-Kind-Zentrum

Dunitz-Scheer, Marguerite, Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Die Vortragende berichtet aus Ihrem lebenslang im Fokus stehenden Arbeitsfeld als Kinderfachärztin und Kinder-Psychotherapeutin und Beraterin von systemisch-institutionellen Überlagerungen auf die Kind-Eltern Symptomatik. Einen Eindruck darüber kann unter www.notube.com gefunden werden.

Friesacher, Simone, MMag.^a

Steiermark, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin in freier Praxis, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Traumatherapeutin, Zert. Skills - Trainerin (nach DBT), Notfallpsychologin, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen (in Ausbildung unter Supervision), tiergestützte Therapie. Mitarbeiterin bei GO-ON Suizidprävention Steiermark, ehem. Schulpsychologin (ÖZPGS) / Bildungsdirektion für Steiermark, Psychologische Behandlung & Beratung (Institut für Familienförderung und in freier Praxis), Vortragstätigkeiten im Rahmen der Aus- und Fortbildung sowie BGF im psychosozialen Kontext. www.psychologin-friesacher.at, www.teamfrei.webnode.at

Gens, Hannelore, Dipl.Päd.ⁱⁿ

Rheinland-Pfalz, DE - Dipl.Pädagogin (TU Aachen-D), Diplom in Themenzentrierter Interaktion TZI, (RCI International), VHT-Masterclass Ausbilderin und Supervisorin (SPIN-DGVB), Lehranalyse nach C.G. Jung bei Dr. Christina Crist, Düsseldorf und Wien, Inhaberin und Leitung des Instituts Pro Potential in D-Remagen. Themenschwerpunkte: Nationale und Internationale Fort- und Weiterbildungen in videobasierter systemischer Beratung VHT (Video-Home-Training), Vorträge, Workshops und Seminare für gelungene pädagogische Kommunikation, Positives Lenken und Leiten (PLL) und mentalisierungsorientierte Pädagogik, Autorin von Fachartikeln. Webseite: www.hannelore-gens.de

Gödl, Jasmin, Mag.^a MA

Steiermark, AT - Kindergarten- & Hortpädagogin; Studium der Bildungs- & Erziehungswissenschaften, sowie der Angewandten Ethik; Lehrende an der BAFEP Graz; Fortbildnerin und Autorin zahlreicher Fachartikel; Gründerin von beziehungsvolle KIGAPRAXIS

Gößnitzer, Gabriele, Mag.^a

Kärnten, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation, Entwöhnungsbehandlung in der Justizanstalt Klagenfurt, Projektleitung Jugendzentrum St. Ruprecht, Klinische und Gesundheitspsychologin in freier Praxis; <https://frag-deine-psychologin.business.site/>

Hassler, Barbara

Kärnten, AT - Psychologische Beraterin; LSB Logotherapie und Existenzanalyse; Bewegungstrainerin und Klinische Sexologin in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen; langjährige Erfahrungen in der Vernetzungsarbeit und Managementbereich sowie 12 Jahre Teamführung im elterlichen Betrieb „Gasthaus Huaf“ und 2 Jahre „Hotelbetriebs GmbH Weinberger“

Heiling, Bettina, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Gatekeeperin der Suizidprävention. Berufliche Stationen in der Arbeitsassistentin für Menschen mit psychischen Erkrankungen, in der Regionalteamleitung von GO-ON Suizidprävention Steiermark, in der Beratungsstelle für Menschen mit sozialen und psychischen Fragestellungen sowie psychiatrischen Erkrankungen und deren Angehörigen der GFSG. Tätigkeit in freier Praxis (Schwerpunkt Behandlung von Depressionen, Burn Out, Angsterkrankungen, psychologische Schmerzbehandlung, Begleitung von persönlichen Veränderungsprozessen und Lebenskrisen). Vortragende für FABO (Familie als Bonus) sowie Vortragstätigkeiten zu affektiven Störungen, Suizidprävention und Beziehungsgestaltung in helfenden Berufen; www.praxis-thema.at

Herker, Susanne, Reg.-Rät.ⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Leiterin des Instituts für Primarstufe, Elementarpädagogik und Inklusion an der Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum in Graz, HS-Professorin für Erziehungswissenschaften, Leiterin des Hochschullehrganges für Jenaplanpädagogik an der PPH-Augustinum und Leiterin der Initiative Jenaplanpädagogik Österreich, div. Vortragstätigkeit; www.susanne.herker.at, www.jenaplan.at, susanne.herker@gmail.com

Hutter, Sonja, Mag.^a Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (S.F.), Wahlpsychologin, Supervisorin, Lehrbeauftragte für Inklusive Elementarpädagogik, Vortragstätigkeit und Workshopleitungen; www.shutter.at

Kager, Michelle

Burgenland, AT - Elementarpädagogin, praktische Pädagogin, Meditationslehrerin, Evolutionspädagogin, Mentaltrainerin, Kinderbuchautorin, Ausbildungsleitung, Urheberin Mentalpädagogik, Gebietsleitung Evolutionspädagogik

Steiermark/Burgenland/Wien, Elternabend- und Vortragstätigkeit in diversen Institutionen. Mit meiner Arbeit begleite ich Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ein motiviertes, energiegeladenes, bewusstes, positives Leben.

Alle Produkte und nähere Informationen auf: www.diekunstdeslebens.at

Kaschnitz, Sylvia, Dr.ⁱⁿ

Steiermark, AT - Fachärztin für Psychiatrie, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie; Ärztliche Leiterin des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Ambulatoriums in Oberwart des PSD Burgenland; Wahlärztin für Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie in freier Praxis; zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in diversen Institutionen; Sachverständigentätigkeit in den Bereichen der Psychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie

Kaschnitz, Wolfgang, Dr.

Steiermark, AT - Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde; Facharzt für Kinder- u. Jugendpsychiatrie; Leiter des psychosomatischen Ambulatoriums der Univ.-Kinderklinik Graz; Stellvertretender Leiter des Ambulatoriums der Mosaik GmbH

Kaufmann-Kern, Nina, BEd. MA

Wien, AT - Psychomotorikerin, Zusatzqualifikation Motogeragogin, Dipl. Seniorentainerin, Sonderschulpädagogin, Tiergestützte Pädagogik und Universitätslektorin an der Universität Klagenfurt; www.ninakern.at

Kessler, Tanja

Hanau, DE - Dipl. Sozialarbeiterin, ausgebildete Erzieherin; Referentin im Zentrum für Traumapädagogik Hanau, ein Projekt von Welle gGmbH; Weiterbildung im Bereich Sozialmanagement (Paritätische Akademie) zur Traumapädagogin/-fachberaterin (DeGPT/BAG TP) und in Somatic Experiencing (SE); langjährige Erfahrung in der pädagogischen Praxis, unter anderem in der Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und in der Behindertenhilfe

ReferentInnenverzeichnis

Kiegeland, Sybille

Burghausen, DE - Leitung des Instituts: Räume, Träume, Fantasie; Tanz- Theater- und Systemische Pädagogik; Lebendig Lehren und Lernen; Lehrkraft an einer Fachakademie für Sozialpädagogik (Ausbildung für angehende KindergartenpädagogInnen); Tätigkeitsbereich als Referentin: Coach für Systemische Pädagogik, Rhythmik, Tanz/Theater, Achtsamkeit; www.sybille-kiiegeland.de

Kunze, Claudia

Berlin, DE - Trainerin, Beraterin und Coach; seit mehr als 15 Jahren im Bereich der psychosozialen Gesundheit tätig; Begleitung von Privatpersonen und Unternehmen bei der Bewältigung von herausfordernden Situationen; beruflicher Schwerpunkt liegt in dem Erhalt und der Entwicklung von Resilienz, Achtsamkeit und Zufriedenheit; systemische Einzel-, Paarund Familientherapeutin und MBSR-Lehrerin in eigener Praxis in Berlin-Prenzlauer Berg; in ihrem Podcast „Was mich glücklich macht.“ teilt sie wissenschaftlich fundierte Impulse und Übungen für mehr Lebensfreude, Glück und Zufriedenheit; <https://www.claudia-kunze.de>

Lehofer-Muhr, Martina

Steiermark, AT - Kommunikationstrainerin, Dipl. Behindertenpädagogin, Teamleiterin, Mitglied beim Netzwerk Gewaltfrei Austria, im Einsatz für ein wertschätzendes und friedliches Miteinander; www.wertschaetzende-kommunikation.at

Malaizier, Karin

Leimen, DE - 30 Jahre Erfahrung in Leitung, Aufbau und Entwicklung von Kindertageseinrichtungen; seit 2006 Seminartätigkeit und Ausbilderin mit den Schwerpunkten Kommunikation, Deeskalation, Berührung und Trauma; Ausbilderin in Personenzentrierter und systemischer Gesprächsführung; Führungskräftecoach und Teamentwicklung; Referentin für pädagogische Themen; Bildungsangebote für Eltern; Arbeit am Tonfeld® in eigener Praxis; systemi-

sche Familien- und Organisationsaufstellungen n. Essen; NeuroDeeskalation Mastertrainerin; NARM Practitioner - Heilung von Entwicklungsstrauma; NARM Touch - neuroaffektive Regulierung durch Berührung

Pachernegg, Katharina, Mag.^a

Wien, AT
Klinische- und Gesundheitspsychologin, Autismustrainerin

Pfeffer-Hausmann, Rita, MA

Wien, AT - Ausgebildete Elementarpädagogin, Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin, Master in Gender Studies. Als Präventionsmitarbeiterin der Möwe Akademie in pädagogischen Einrichtungen und diversen Institutionen als Workshopleiterin und Vortragende tätig. Im Verein Wiener Frauenhäuser als Sozialarbeiterin spezialisiert auf die Arbeit mit gewaltbetroffenen Kindern beschäftigt

Philippi, Heike, PDⁱⁿ Dr.ⁱⁿ med.

Heidelberg, DE - Priv. Doz. Dr. med. Heike Philippi; Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin - Neuropädiatrie; Oberärztin des Sozialpädiatrischen Zentrums Frankfurt Mitte; Lehrauftrag Fachbereich Pädiatrie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt; Programmdirektorin ICF-CY der GK Quest Akademie; Sprecherin des Fachausschuss ICF-CY der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ); Herausgeberin des „ICF-Praxislehrbuch – Neue Standards in der Versorgung chronisch kranker Kinder - Chronisch krank und gefühlt gesund“; Hogrefe 2023; <https://www.gk-quest.de/Seminare/Seminartemen/Kategorie/icfpraxis/24>

Pinter, Sibylle

Burgenland, AT - Physiotherapeutin, Stress-Mentorin, Bewegungs- und Alphaslauf Coach – Arbeit in der eigenen Physiotherapie Praxis in Steinberg-Dörfel, Workshops und Vortragstätigkeit im Bereich der Gesundheitsförderung, Betriebliche Gesundheitsförderung; www.sibyllepinter.at

ReferentInnenverzeichnis

Reinwald, Doris, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Arbeits- und Organisationspsychologin, Notfallpsychologin, Säuglings-, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin. www.teamfrei.webnode.at

Rohwetter, Angelika, Dipl.-Psych.ⁱⁿ

Bremen, DE - Diplompsychologin, Psychotherapeutin und Autorin, Dozentin zu Themen der praktischen Arbeit in Pflege, Beratung und Therapie, zahlreiche Veröffentlichungen auch zu dem hier behandelten Thema

Rühl-Krainer, Sabine, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Wahlpsychologin, selbstständig in freier Praxis tätig (www.praxis-familienleben.at), Leitung Siebenschläfer Kinderschlaf und mehr (www.siebenschlaefer.at), Schlaf- und Entwicklungsberaterin, zert. Elternbildnerin, Kleinkindpädagogin, Vortrags- und Fortbildungstätigkeit mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung in den ersten Lebensjahren und kindliche Schlafentwicklung

Sailer, Michael, Mag.

Steiermark, AT - Klinischer- und Gesundheitspsychologe, therapeutischer Zauberer[®]; Entspannungstherapeut, hypnosystemischer Coach, Supervisor; Berufliche Erfahrung im Kinder- und Jugendhilfebereich; Supervision und Vortragstätigkeit in freier Praxis; www.praxis-sailer.at

Sattler, Esther

Steiermark, AT - Interkultureller Coach & Trainerin, Sprachentwicklungsexpertin, Elementar- und Hortpädagogin, Fortbildungsreferentin, derzeit Studium der Kulturwissenschaften

Schober, Christian, Ing.

Steiermark, AT - Dipl. Mentaltrainer, Motivationstrainer, Autor und Begleiter in mentalen und emotionalen Schief-

gen, Entwickler des feely-Programms
Durch jahrzehntelange Erfahrung als Führungskraft auf unterschiedlichen Führungsebenen arbeitete er mit Menschen und studierte sie dabei, wie sie ticken und welche Methoden sie effektiv und effizient zu ihren Zielen und zu ihrer Zufriedenheit führen. Nun gibt er sein praxiserprobtes Wissen als selbständiger Mentaltrainer in Einzeltrainings sowie in Workshops, Seminaren und Vorträgen weiter. Mehr über den Vortragenden auf <https://deinzuhoerer.at>

Schwarzfurtner, Damaris, MMag.^a

Kärnten, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Diplompädagogin, Specialist in Gifted Education Tätigkeit als Beratungslehrerin an Schulen, Wahlpsychologin für Kinder und Jugendliche mit dem Schwerpunkt Begabungsdiagnostik in freier Praxis; Familien-, Eltern- und Erziehungsberatung nach §95 und §107 AußStrG, Referentinnenätigkeit in verschiedenen Institutionen Homepage: www.begabungsdagnostik.at

Steinbäcker, Krista, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder-, Jugend- und Familienpsychologin, Special Trainerin für Autismus-Spektrum-Störungen, Vortrags-, Aus- und Fortbildungstätigkeiten mit den Schwerpunkten Autismus-Spektrum-Störungen und sozial-emotionale Entwicklung im Kindes- und Jugendalter, Supervisionstätigkeit

Steinmetz, Astrid, Dr.ⁱⁿ

Potsdam, DE - Dipl. Musiktherapeutin und Dipl. Sozialpädagogin (FH), Promotion in Gerontologie, Begründerin des Trainingsprogramms KoW[®] - Kommunikation ohne Worte zur Förderung nonverbaler dialogischer Interaktion im Patientenkontakt; langjährig in der therapeutischen Arbeit mit schwerstkranken, sterbenden sowie psychisch kranken Menschen tätig; Trainerin, Referentin und Keynote-Speaker im gesamten deutschsprachigen Raum; www.kow.eu; kontakt@kow.eu

Szkledar, Mario

Steiermark, AT - systemischer Coach, Kommunikationstrainer und Unternehmensberater; Arbeitet in Graz in einer Gemeinschaftspraxis und direkt in den Unternehmen; Spezialist für Persönlichkeitsentwicklung und Querdenken; Psychosoziale Akutbetreuung, Kriseninterventionsteam Land Steiermark; Workshops, Seminare und Vorträge unter anderem für die Stadt Graz im Rahmen der Verwaltungsakademie, Pädagogische Hochschule Steiermark, Referent am Universitätslehrgang der österreichischen Gesundheitsakademie, Wirtschaftskammer Steiermark und andere; Seminarthemen rund um die Persönlichkeitsentwicklung mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktbearbeitung, Querdenken, Fehlerkultur, Zeit und Selbstmanagement; www.coachDich.at

Thamer, Jasmin, Mag.^a

Kärnten, AT - Unternehmensberaterin & Coachin, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Mediatorin (Ziv.Mediat.Ges.), Supervisorin, freie Trainerin und Referentin, Studium der Psychologie mit Schwerpunkt „Gruppendynamik und Organisationsentwicklung“ plus 2-jähriges Wirtschafts- und Marketingstudium / zahlreiche Workshops und Vortragstätigkeiten in privaten und öffentlichen Betrieben; Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Diagnostik & Begutachtung / Schwerpunkte: Personal & Organisation; Kind-, Jugend- und Familie; Psychosomatik, betriebliches Gesundheitsmanagement; www.konnex.at // office@konnex.at

Ulrich, Raphaela Irene, Mag.^a

Steiermark, AT - Klinische Psychologin, Arbeits- und Organisationspsychologin, Rechtspsychologin und DPGKP (Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegerin). Systemische Familientherapeutin in Ausbildung; langjährige berufliche Erfahrung und Tätigkeit im intramu-

ralen und extramuralen sozialpsychiatrischen Bereich; freiberufliche Vortrags- und Seminaraktivitäten in unterschiedlichen Institutionen, externe Lehrbeauftragte an den Fachschulen des Landes Steiermark, private Praxis in Graz: www.RUpsychologie.at

Wieser, Bernadette, Mag.^a

Steiermark, AT - Mutter von zwei erwachsenen Kindern, Tochter lebt mit dem gewissen Extra, genannt Down Syndrom; Leiterin des Down Syndrom Zentrums „Leben Lachen Lernen“ in Leoben, Integrationspädagogin, Gedächtnistrainerin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Lösungsorientierte „HALT-Kooperationstrainerin“; Tätigkeitsschwerpunkte: pädagogische Entwicklungsdiagnostik für Menschen mit Down Syndrom; Beratung für Eltern, PädagogInnen, TherapeutInnen; Herausgabe der Fachzeitschrift „Leben Lachen Lernen“; Aufbau des Down Syndrom Kompetenzzentrums; Erwachsenenbildung

Winkler, Katrin

Neukirchen-Vluyn, DE - Coach und Mentorin für hochsensible Menschen (HochIX – Akademie), Burnout-Expertin und ausgebildete Achtsamkeits- und Meditationstrainerin mit langjähriger Erfahrung im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung. Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Wegbegleitung hochsensibler Frauen, die sich nach einer Krise nach einem Neubeginn sehnen, aber denen der Mut und das Vertrauen fehlen auf ihre innere Stimme zu hören. Mit einem Coaching, speziell auf die Persönlichkeit hochsensibler Menschen zugeschnitten, begleitet sie diese Frauen auf ihrer Reise „Back-to-Life“ <https://katrinwinkler-coaching.com/>

Werbeseite Reha Druck



Mosaik^{Buk}_{GmbH} 
Bildung·und·Kompetenz

Wiener Straße 148, 8020 Graz
Tel. 0316/68 92 99, Fax DW 9279, e-mail: buk@mosaik-gmbh.org

www.mosaik-gmbh.org/buk

FN 264531t, UID-Nr.: ATU61985169

 www.facebook.com/mosaik.buk
 www.linkedin.com/company/mosaik-buk